

# *Effektiv für die Verlorenen beten*

von

*Lee E. Thomas*

*Bibelzitate aus der Schlachter Bibel (in der englischen  
Originalversion aus der King James Version der Bibel.*

*Copyright 2003  
Lee E. Thomas  
Alle Rechte vorbehalten*

*Originalfassung gedruckt in den Vereinigten Staaten von  
Amerika*

*Deutsche Übersetzung von Gina Weinrich*

## **Inhalt**

<b>1. Die Notwendigkeit verstehen</b>	<b>3</b>
<b>2. Die biblische Basis</b>	<b>5</b>
<b>3. Die persönlichen Faktoren</b>	<b>8</b>
<b>4. Die spezifischen Bitten</b>	<b>15</b>
<b>5. Der geistliche Kampf</b>	<b>20</b>
<b>6. Persönliche Zeugnisse</b>	<b>29</b>
<b>7. Sich festlegen</b>	<b>34</b>

## Kapitel 1

### DIE NOTWENDIGKEIT VERSTEHEN

Die Verlorenen **werden nicht** und **können auch gar nicht** gerettet werden bevor jemand für sie betet. Das ist eine schockierende Aussage, die sich zunächst einmal unglaublich anhört, bis wir uns die biblische Darstellung des Zustandes der Verlorenen ansehen. Sie werden beschrieben als: Kinder des Teufels (Johannes 8:44), unter der Autorität Satans (Apostelgeschichte 26:18), das Haus des Starken (Markus 3:27), Kriegsgefangene (Jesaja 14:17) und blind für das Evangelium (2. Korinther 4:3-4).

All das sind abschreckende Gründe und es zeigt uns, warum wir für die Verlorenen beten müssen wenn sie irgendeine Hoffnung auf Erlösung haben sollen. Doch wir wollen uns für einen Augenblick einmal auf geistliche Blindheit fokussieren. In 2. Korinther 4:3-4 heißt es: “Wenn aber unser Evangelium verhüllt ist, so ist es bei denen verhüllt, die verloren gehen; bei den Ungläubigen, denen der Gott dieser Weltzeit die Sinne verblendet hat, **so dass** ihnen das helle Licht des Evangeliums von der Herrlichkeit des Christus nicht aufleuchtet, welcher Gottes Ebenbild ist.” Dieser Abschnitt lehrt klar und deutlich, dass Satan den Sinn der Verlorenen ganz **spezifisch** dahin gehend verblendet hat, dass sie das Evangelium nicht verstehen.

Lewis Sperry Chafer sagt: “Die in 2. Korinther 4:3-4 erwähnte Verblendung oder Verschleierung des Sinnes bewirkt eine **universelle Unfähigkeit**, den Weg der Erlösung zu verstehen und wird dem unbekehrten Menschen vom Erzfeind Gottes in dessen Versuch auferlegt, die Absicht Gottes in der Erlösung zu verhindern. Es ist ein **Geisteszustand**, gegen den der Mensch **machtlos** ist.” (Chafer 57).

Einer der größten Prediger aller Zeiten war Charles H. Spurgeon. Folgendermaßen schildert er das Zeugnis seiner Bekehrung: “Ich bekenne, dass ich in Frömmigkeit gelehrt, von betenden Händen in meine Wiege gelegt und von Liedern über Jesus in den Schlaf gesungen wurde. Ich hörte das Evangelium **fortwährend**. Doch als das Wort des Herrn in Kraft zu mir kam war es für mich so neu als hätte ich bisher unter den unerreichten Stämmen Zentralafrikas gelebt und noch nie die Heilsbotschaft des reinigenden Fundaments gehört, das gefüllt ist mit dem Blut, entnommen aus den Adern des Erlösers.

Als ich zum ersten Mal das Evangelium aufnahm und meine Seele errettet wurde, dachte ich, ich hätte es nie zuvor gehört. Ich dachte zuerst, dass die Prediger, die ich gehört hatte, es nicht richtig gepredigt hatten. Doch rückblickend bin ich geneigt zu glauben, dass ich das Evangelium zuvor schon **viele hunderte Male** umfassend gepredigt bekam. Doch der Unterschied war: Damals hatte ich es gehört und doch nicht gehört. Als ich es dann wirklich hörte, mag die Botschaft in sich selbst nicht klarer gewesen sein als bei früheren Gelegenheiten, aber die Kraft des Heiligen Geistes war gegenwärtig um meine Ohren zu öffnen und die Botschaft in mein Herz zu leiten.

**Damals** dachte ich, ich hätte nie zuvor gehört, dass die Wahrheit gepredigt wurde. **Jetzt** bin ich davon überzeugt, dass das Licht auf meine Augen schien, ich jedoch blind war; darum dachte ich, das Licht wäre nie zuvor da gewesen. Doch das Licht hatte die ganze Zeit geschienen, es war nur keine Kraft da, es aufzunehmen. Der Augapfel der Seele war für die göttlichen Strahlen nicht empfänglich.” (Spurgeon 26-28).

Spurgeons Zeugnis ist eine eindringliche Illustration dessen, wie ineffektiv das Evangelium für einen Sinn ist, der dafür blind ist. Das Evangelium an Menschen weiterzugeben, für die noch niemand gebetet hat, ist als würde man einen Blinden auffordern, sich einen wunderschönen Sonnenaufgang anzuschauen. Es ist ein hoffnungsloser Fall, denn er ist blind. Er kann nicht sehen!

Und solange der Heilige Geist nicht die dämonischen Scheuklappen entfernt und seinen Verstand und sein Herz für das Evangelium öffnet, kann er nicht gerettet werden, weil ihm die Dinge Gottes „eine Torheit sind“ (1. Korinther 2:14). Das griechische Wort für Torheit ist „moria“, von dem das Wort *moron* (Idiot) abgeleitet wird. Websters Lexikon definiert *moron* als „die höchste Klassifizierung von mentaler Fehlfunktion, Schwachsinn und Idiotie noch übertreffend.“ Eine verlorene Person betrachtet also das Evangelium als idiotisch und dumm, doch es ist der „Starke“ in ihrem Leben, der diese negative Haltung gegenüber dem Evangelium verursacht.

Der Versuch, jemandem in dieser Verfassung das Evangelium zu verkünden (was jede verlorene Person einschließt, für die niemand betet) kann sogar mehr Schaden anrichten als gut für diese Person sein. Jessie Penn-Lewis sagt: „Solange wir nicht den „Starken“ in voller Bewaffnung im Hintergrund aller Verfinsterung des Denkens und als Ursache der Blindheit für das Evangelium erkennen, können wir nicht viel tun um Menschen aus der Macht der Finsternis hinein in das Königreich des Sohnes Gottes zu bringen. Und solange wir nicht wissen, wie man die Warnung des Herrn beachtet, **zuerst** den Starken zu binden, werden alle unsere Versuche, seinen „Hausrat zu rauben“ ihn nur erzürnen und befähigen, seine Rüstung zu verstärken und seine Festung zu bewachen.“ (Penn-Lewis 42-3).

Wenn wir einmal erkannt haben, wie wichtig es ist, für die Errettung von Seelen zu beten, müssen wir lernen, **wie** man das macht. In der Januarausgabe 1979 des Magazins *Fullness* schrieb Manley Beasley einen Artikel mit dem Titel „Beten für die Verlorenen“. Dies ist sein Einleitungssatz: „Das Gebet für die Verlorenen ist ein Bereich, über den viel geredet wird, über den man aber nur wenig weiß oder versteht.“ Es ist wie der Versuch, einen verschlossenen Tresor zu öffnen, ohne die Zahlenkombination zu kennen. Egal wie wertvoll der Inhalt auch ist – wir werden schließlich frustriert und geben auf.

Doch ewige Seelen, für die Christus gestorben ist, sind viel zu wertvoll, als dass wir aufgeben dürften. Darum müssen wir lernen, **wie** man effektiv für sie betet. Man muss sich bewusst machen, dass es **mein** Gebet sein könnte, das jemanden vor der Hölle bewahrt. Der bekannte Erweckungsprediger Charles G. Finney sagte: „Im Falle eines bußfertigen Freundes mag genau der Zustand, in dem er aus der Hölle erlöst wird, auf die Ernsthaftigkeit und Aufdringlichkeit deines Gebetes für ihn zurückzuführen sein.“ (Finney 54).

Jesus tat **ausschließlich** was er den Vater tun sah (Johannes 5:19). Gleichermäßen sollen auch wir nur das tun, was wir unseren Herrn tun sehen und was er tut - „weil er für immer lebt um für sie einzutreten“. (Hebräer 7:25). Wir machen einen gravierenden Fehler indem wir einige Christen als Fürbitter bezeichnen. Das scheint anzudeuten, dass der Rest von uns der Verantwortung enthoben ist – **KEINESWEGS!!** Wir alle sollen tun was wir unseren Herrn tun sehen – für andere beten.

So lasst uns also lernen, wie man effektiv für die Verlorenen betet und uns unserem Herrn bei dieser wichtigsten Aufgabe anschließen.

## Kapitel 2

### DIE BIBLISCHE BASIS

Eines der mächtigsten Werkzeuge des effektiven Betens ist es, Gott handfeste Gründe vorzulegen, weshalb unsere Gebete beantwortet werden müssen. Er hat uns in Jesaja 41:21 sogar aufgetragen, das zu tun: "Bringt eure Rechtssache vor, spricht der Herr; schafft eure **stärksten Beweisgründe** herbei..."

Die stärksten Gründe sind immer biblisch fundiert und es gibt viele solcher Gründe in Bezug auf das Gebet für Verlorene. Ich mag die Art und Weise, wie F.J. Huegel es ausgedrückt hat: "Wenn wir einen Weg finden, um unsere winzige Bitte um Hilfe mit den großen Absichten Gottes in der Verkündigung des Evangeliums und der Ausbreitung des Königreichs Christi zu koppeln, dann beginnen wir im Geist und mit der Schlagkraft eines Paulus oder eines David Brainard oder eines Georg Müller oder eines Praying Hyde zu beten und wir **müssen** erhört werden und **große** Dinge werden geschehen." (Huegel 80).

Einer der vorrangigen Gründe, für die Verlorenen zu beten, ist unsere **Liebe** zu ihnen. Gebet ist auch als „Liebe auf den Knien“ beschrieben worden. Ganz sicher war es Gottes Liebe zur Menschheit, die Jesus ans Kreuz brachte. Es war die Liebe zu seinen fünf Brüdern, die den reichen Mann in der Hölle dazu trieb, für sie zu beten "damit nicht auch sie an diesen Ort der Qual kommen" (Lukas 16:27-28); und Liebe wird uns an den Punkt der Fürbitte führen.

Die historische *Pacific Garden Mission* in Chicago ist von Gott mächtig gebraucht worden um Hunderte von Seelen zu retten, die am Abgrund der Hölle taumelten. Und es ist keine Überraschung für mich, dass das fünf Meter große Neonschild "PACIFIC GARDEN MISSION" die Erinnerung beinhaltet DIE GEBETE DEINER MUTTER SIND DIR GEFOLGT. Erst die Ewigkeit wird die unglaubliche Anzahl von Seelen offenbaren, die durch die Tränen und Gebete der Liebe einer Mutter gerettet wurden! In der Tat ist Liebe unser größter Aktivposten in der Errettung von Seelen.

**Glaube** ist eine weitere biblische Basis für das Gebet für die Verlorenen. Jesus hat gesagt: "Alle Dinge sind möglich dem, der da glaubt." (Markus 9:23). Alle Dinge beinhalten ganz sicher die Errettung von Seelen. Wenn du Gott für jemandes Errettung glauben kannst, wirst du sie erlangen.

Vier Männer brachten ihren gelähmten Freund zu Jesus und **als er ihren Glauben sah**, sagte er: "Sohn, deine Sünden sind dir vergeben." (Markus 2:5). Obwohl sie ihn brachten, damit er geheilt wurde, empfing er auch die Vergebung seiner Sünden. Das ist eine wunderbare Darstellung der Macht des Glaubens. Glaube ist in der Tat the Währung des Königreichs.

Einer meiner Lieblingsgründe für das Gebet für die Verlorenen ist die mächtige **Kraft**, die die Bibel dem Gebet zuschreibt. Das Gebet eines Gerechten **vermag viel** wenn es ernstlich ist, so heißt es in Jakobus 5:16. Wir können noch nicht einmal ansatzweise verstehen, wie unglaublich mächtig Gebet wirklich ist, denn es übt den absolut mächtigsten Einfluss jedweder Art im ganzen Universum aus.

"Gebet ist Arbeit so erhabener Art, dass es über die Vorstellungskraft des Menschen hinausgeht. Denn wenn der Christ betet, wird seine Kapazität, etwas zu erreichen und seine Macht, Gutes zu tun, um ein Tausendfaches, ja ein Hunderttausendfaches multipliziert. Das ist keine Übertreibung, denn wenn der Mensch betet, wirkt Gott." (Huegel 10).

Als die Atombombe während des Zweiten Weltkrieges über Japan abgeworfen wurde, kamen etwa 92.000 Menschen um. Doch als die Assyrer Jerusalem belagerten und König Hiskia für das Volk zu Gott schrie, sandte dieser einen Engel, der 185.000 assyrische Soldaten in einer Nacht schlug. Hiskias Gebet war **doppelt** so explosiv wie die Atombombe!! Wenn

Gebet stark genug ist um Armeen zu vernichten, wie viel sicherer ist dann seine Macht, Seelen zu erretten!

Wenn wir keine andere biblische Basis für das Gebet für die Verlorenen hätten als nur die Tatsache, dass Gott es von uns **erwartet**, dann wäre das schon genug. Gott war „erstaunt“ als er keinen einzigen Fürbitter für Israel finden konnte (Jesaja 59:16). Dem entnehme ich, dass er erwartet hatte, einige zu finden.

Höre, was Andrew Murray über Gottes Suchen nach Fürbittern sagt: “Er musste sich oft wundern und darüber beklagen, dass kein Fürbitter da war, niemand, der sich aufmachte, seine Stärke zu ergreifen. Und er wartet und wundert sich heute immer noch, dass es nicht mehr Fürbitter gibt und dass nicht all seine Kinder sich diesem erhabensten und heiligsten Werk hingeben und dass viele derer, die es tun, sich nicht intensiver und ausdauernder engagieren. Er wundert sich, dass sich Diener seines Evangeliums darüber beklagen, dass ihre Pflichten es ihnen nicht gestatten, Zeit für das zu finden, was er als ihr erstes, höchstes und wunderbarstes und ihr **einzig effektives Wirken** ansieht.” (Murray 114).

Gott hat das Beten für andere zur **Priorität Nummer eins** in unserem Leben bestimmt. Höre den Schrei des Herzens Gottes: “So ermahne ich nun, dass man **vor allen Dingen** Bitten, Gebete, **Fürbitten** und Danksagungen darbringe für **alle** Menschen...welcher will, dass **alle** Menschen **gerettet** werden und zur Erkenntnis der Wahrheit kommen.” (1 Timotheus 2:1-4).

Das griechische Wort für zuerst ist “proton” und wird in *Strong’s Lexikon* definiert als „vorrangig sein in Zeit, Ort, Abfolge oder Wichtigkeit“. Da Gott wünscht, dass alle Menschen errettet werden und da niemand ohne Gebet errettet werden kann – ist es da ein Wunder, dass Gebet die Liste der Dinge anführt, von denen Gott möchte, dass wir sie tun?

Unter den mächtigen Motivationen, die uns antreiben, für die Verlorenen zu beten, sind auch biblische **Vorbilder**. Das größte Beispiel von allen ist der Herr Jesus selbst. Die Prophetie in Jesaja 53 sagt, dass Christus “Fürbitte für die Sünder” leistete. Diese Prophetie wurde buchstäblich erfüllt als er am Kreuz betete: “Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun.” (Lukas 23:34).

Jesus sollte unser beständiges Vorbild im Gebet für andere sein, weil er es heute immer noch tut!! Er ist unser Erlöser und Herr, König der Könige, er thront im Himmel und doch betet er selbst jetzt noch kontinuierlich für andere. Hebräer 7:25 überwältigt meinen Verstand: “Daher kann er auch diejenigen vollkommen erretten, die durch ihn zu Gott kommen, **weil er für immer lebt um für sie einzutreten.**”

Der Apostel Paulus ist ein weiteres gutes Beispiel, dem wir folgen sollten. “Der Wunsch meines Herzens und mein Flehen zu Gott für Israel ist, dass sie gerettet werden” lautet sein leidenschaftliches Bekenntnis in Römer 10:1. In *Born For Battle* beschreibt R. Arthur Mathews **mein Gebet** als das “Ende der göttlichen Suche nach einem Menschen, der in den Riss tritt und für ein Volk Fürbitte leistet, das durch seine eigene Sünde und eigenwillige Ablehnung von Gottes Autorität in seinem natürlichen Leben zur Vernichtung verdammt ist.” (Mathews 104). Die einzige Frage für uns ist: “Werden wir ihrem Beispiel folgen?”

Obwohl es viele andere starke biblische Fundamente gibt, die wir für diese Art von Fürbittegebet anführen könnten, will ich lediglich noch ein weiteres erwähnen – Gott hat es zu unserer **Verantwortung** gemacht!!

Mitglieder von Gottes “heiligem Priestertum” (1. Petrus 2:5) zu sein macht uns verantwortlich für andere, weil Priester im Himmel die Erde repräsentieren. Unsere primäre Aufgabe ist es, zwischen der Menschheit und Gott zu stehen und die Menschheit vor Gott zu vertreten. Das ist genau das, was Aaron tat als er einen Zensor nahm und zwischen den Lebenden und den Toten stand um die Plage des Todes aufzuhalten, die durch Israels Sünde verursacht worden war. (4. Mose 16).

Da wir alle, die wir errettet sind, Priester sind, haben wir alle die Verantwortung, für die Verlorenen Fürbitte zu leisten, und wenn wir es nicht tun, werden sie die Ewigkeit im Feuersee verbringen. Lassen wir S.D. Gordons ergreifenden Appell zu unseren Herzen sprechen: "Ich kann der Überführung nicht widerstehen – ich sage es nur sehr ungern und würde es lieber nicht tun, wenn es entweder nach meinen oder deinen Gefühlen ginge. Doch ich kann der Überführung nicht widerstehen, dass es da Menschen in dieser tieferen, verlorenen Welt gibt, die dort sind, weil jemand es versäumt hat, sein Leben mit Gott in Berührung zu bringen und zu beten." (Gordon 194-95).

Mein Gebet ist, dass du es diesen mächtigen biblischen Gründen gestattest, dich zu inspirieren, für die Verlorenen zu beten wie niemals zuvor.

## Kapitel 3

### DIE PERSÖNLICHEN FAKTOREN

Es gibt zwei Faktoren oder Bedingungen, die in **jedes** beantwortete Gebet involviert sind – **Gerechtigkeit und Glauben**. Die **zugerechnete** Gerechtigkeit von Christus, die durch sein vergossenes Blut kommt, ist es, die uns die Kühnheit gibt, uns seinem Thron der Gnade zu nähern. Das ist absolut unverzichtbar für effektives Gebet. Doch **persönliche** Gerechtigkeit ist ebenfalls entscheidend, denn Psalm 66:18 sagt: “Hätte ich Unrecht vorgehabt in meinem Herzen, so hätte der Herr **nicht** erhört.” Vielleicht hat Jesus es am besten zusammengefasst als er sagte: “Wenn ihr in mir bleibt und meine Worte in euch bleiben, dann werdet ihr bitten was ihr wollt und es wird euch zuteil werden.” (Johannes 15:7). Mit anderen Worten: die Gebete gehorsamer Christen werden beantwortet!!

Der andere notwendige Faktor bei jedem beantworteten Gebet ist Glauben. Das ist ein zwingendes Gesetz in der geistlichen Welt. Es ist **immer** “dir geschehe nach deinem Glauben” (Matthäus 9:29). Unglaube ist kontinuierlich unsere hartnäckige Sünde und in den meisten Fällen die Ursache von unbeantwortetem Gebet.

Wenn wir also für die Verlorenen beten brauchen wir Gerechtigkeit (zugerechnet und persönlich) und Glauben. Doch es gibt noch acht andere Faktoren, die besonders wichtig für diese Aufgabe sind. Der erste ist **Zerbrochenheit**. “Die mit Tränen säen **werden** mit Freuden ernten” ist das Gesetz der geistlichen Ernte. Doch wir wollen die Ernte ohne das Herzensleid. Leonard Ravenhill sagte einmal: “Gott beantwortet viele Gebete nicht – sie sind zu eingeschlossen in Selbstmitleid oder auf persönliche Vorteile ausgerichtet. **Er beantwortet verzweifeltes Gebet.**” (Ravenhill 110). Und solange wir nicht verzweifelt für Seelen werden, bleiben unsere Gebete für sie unbeantwortet. Denn so wie Jesus über Jerusalem weinte, so müssen wir über unsere verlorenen Angehörigen und Freunde weinen, wenn wir sie wirklich errettet sehen wollen.

Einmal schrieben einige Mitarbeiter der Heilsarmee an General Booth und beklagten ihre Ineffektivität beim Gewinnen von Seelen und fragten, was sie tun sollten. Er schickte eine überaus kurze Botschaft zurück: „Versucht es mit Tränen.“ Tränen sind so **wirksam**, dass Gott, wenn sie mit der Verkündigung des Evangeliums einhergehen, eine reiche Ernte garantiert (Psalm 126:5-6).

Ein weiterer wichtiger Faktor sind **Wehen**. Das stellt die qualvollen Schmerzen einer Geburt dar, wie wir es in Jesaja 66:8 sehen: “Denn Zion hat Wehen bekommen und zugleich ihre Kinder geboren.” *Strong’s Lexikon* definiert Wehen als “sich in Schmerzen winden; qualvoll in Schmerzen versinken.” Lukas 22 spricht davon, dass Jesus sich in Todesqualen befand und dass sein Schweiß als große Blutropfen von ihm rann. Die meisten von uns sind noch nie in ihrem Gebetsleben an diesem Punkt gewesen und darum sehen wir auch keine phänomenalen Resultate beim Gewinnen der Verlorenen für Christus.

Jesus beschrieb die Erfahrung der Erlösung als “wiedergeboren werden”. So wie eine Mutter bei der physischen Geburt eines Babys Geburtsschmerzen erlebt, gilt das auch in der geistlichen Welt. Paulus spricht davon, für die geistlich unreifen Galater, die er für Christus gewonnen hatte, “erneut Geburtswehen zu erleiden”. Doch genauso wie ein Mann die Schwere der Geburtsschmerzen seiner Frau nicht vollkommen nachvollziehen kann, weil er nicht selbst der Gebärende ist, so können auch die meisten Christen die Notwendigkeit der Geburtswehen für Seelen nicht verstehen, denn **95%** aller bekennenden Christen gewinnen nie auch nur eine einzige Seele für Christus!!

Einer meiner Helden ist John “Praying” Hyde, ein Missionar in Indien, der buchstäblich sein Leben dem Gebet für die Errettung von Seelen hingab. 1908 betete er, dass Gott ihm jeden Tag eine Seele schenken möge. In diesem Jahr gewann er über vierhundert

Menschen für Christus. Im nächsten Jahr betete für zwei Seelen pro Tag (die nicht nur ein Gebet nachsprechen würden, sondern wirklich getauft und Christus geweiht sein würden) und gewann über 800 Menschen für Christus. 1910 betete er dann für vier Seelen pro Tag und Gott erhörte seine Bitte. Doch während dieses Jahres bekam er starke gesundheitliche Probleme und ein Freund überredete ihn, zum Arzt zu gehen. Damit wir den gewaltigen Tribut an Wehen für Seelen verstehen, wollen wir hören, was der Arzt zu ihm sagte: "Ihr Herz ist in einem schrecklichen Zustand. Ich habe in meiner ganzen Praxis noch nie einen so schlimmen Fall gesehen. Es hat sich förmlich aus seiner natürlichen Position auf der linken Seite zur rechten Seite hin verschoben. Durch Stress und Belastung ist es in einem so schlechten Zustand, dass es viele Monate strenger Ruhe bedarf um es auch nur annähernd wieder in einen normalen Zustand zu bringen. Was haben Sie sich nur angetan? Wenn Sie nicht ihr gesamtes Leben ändern und die Anspannung aufgeben, werden Sie innerhalb von sechs Monaten das Schlimmste zu erwarten haben." (Carre 44).

Es ist ein Preis zu zahlen wenn wir uns unserem kostbaren Herrn in der Pein um die Befreiung von Seelen aus dem Königreich der Finsternis anschließen, doch es wird die Mühe allemal wert sein! Darum wollen wir uns dieser edlen Gruppe anschließen, die "ihr Leben nicht liebt bis zum Tod" (Offenbarung 12:11) und der Sieg wird uns sicher sein.

Durch die vielen anschaulichen Wortbilder in der Bibel bezüglich der Notlage der Verlorenen können wir leicht erkennen, warum **Beharrlichkeit** im Gebet zu einem notwendigen Faktor wird. Jesaja 14:17 beschreibt die Verlorenen als Gefangene, die Satan freizugeben verweigert. Apostelgeschichte 26:18 sagt uns, dass sie unter der Autorität oder Gerichtsbarkeit Satans stehen. Die vielleicht am meisten Schrecken erregende Beschreibung von allen ist die, welche uns Jesus in Markus 3:27 als das Haus eines Starken gibt. Er sagt uns sogar, dass „niemand“ diesen Personen helfen kann solange der Starke nicht gebunden ist.

Einige kontrollierende Dämonen sind so stark, dass Gebet und **Fasten** erforderlich sind um den Sieg zu erringen (Markus 9:29). Beharrliches Gebet ist notwendig aufgrund von Satans **Weigerung**, sie loszulassen, **nicht** weil Gott nicht willens wäre, sie zu retten!!

Satan ist sogar in der Lage, ganze Länder und Kulturen zu kontrollieren. Darum ist es oft so schwierig für Missionare, beim Erreichen bestimmter Personengruppen effektiv zu sein. „Es dauerte sieben Jahre bevor Carey seinen ersten Bekehrten in Indien taufte. Es dauerte sieben Jahre bevor Judson seinen ersten Jünger in Burma gewann. Morrison mühte sich sieben Jahre bevor der erste Chinese zu Christus geführt werden konnte. Moffat erklärt, dass er sieben Jahre warten musste bevor er die erste offensichtliche Bewegung des Heiligen Geistes auf seinen Bechuanas in Afrika sah. Henry Richards wirkte sieben Jahre im Kongo bevor in Benza Mantaka der erste Bekehrte gewonnen wurde.“ (Gordon 139-40).

Eine der beliebtesten Taktiken Satans ist es, die Situation so unmöglich aussehen zu lassen, dass wir entmutigt werden und aufhören, zu beten. Der Grund dafür ist, dass er absolut **keine Verteidigung** gegen Gebet hat. Das alte Sprichwort ist wahr, dass Satan zittert wenn er auch nur den schwächsten Heiligen auf den Knien sieht. Jedes Gebet ist Kampf und wenn du betest, wird Satan besiegt, selbst wenn du noch keine Veränderung in den Umständen siehst.

Doch wenn wir sehen könnten, was in der geistlichen Welt geschieht wenn wir beten, wären wir sehr ermutigt. Erinnerst du dich, wie Gott die Augen von Elisas Diener öffnete, so dass er die Pferde und Streitwagen aus Feuer sehen konnte, die sie vor ihren Feinden schützten (2. Könige 6:17)? Also bete weiter für die Verlorenen, ob du Resultate siehst oder nicht, weil deine Gebete schließlich beantwortet werden!!

Den unglaublichsten Fall dieser Art von Beharrlichkeit sehen wir im Leben von Georg Müller. Weil er schon früh in seinem Dienst viel Erfolg hatte und die augenblickliche Bekehrung vieler erlebte, für die er gerade gebetet hatte, bekam er den Eindruck, das würde immer so sein. Doch höre sein Zeugnis diesbezüglich: "Wenn ich sagen würde, dass ich während der 54 Jahre und neun Monate, die ich nun an den Herrn Jesus Christus glaube, **30.000** Gebetserhörungen erlebt habe, die entweder noch **in derselben Stunde** oder **am**

**selben Tag** erfolgten wie das Gebet, dann wäre das keinesfalls übertrieben. Doch nun könnte der eine oder andere meinen, alle meine Gebete wären so prompt beantwortet worden. Nein, nicht alle. Manchmal musste ich Wochen, Monate oder Jahre warten, gelegentlich sogar viele Jahre. Im November 1844 begann ich für die Bekehrung von fünf Personen zu beten. Ich betete **jeden Tag** ohne eine einzige Unterbrechung, ob in Krankheit oder in Gesundheit, zu Land oder zur See, und egal wie groß der Druck meiner Verpflichtungen war. 18 Monate vergingen bevor sich der erste bekehrte. Ich dankte Gott und betete weiter für die anderen vier. Fünf Jahre vergingen und dann bekehrte sich der zweite. Ich dankte Gott für diese Person und betete weiter für die übrigen drei. Tag für Tag betete ich für sie und sechs weitere Jahre vergingen bis sich der dritte belehrte. Ich dankte Gott für diese Bekehrung und betete weiter für die übrigen beiden. Diese beiden blieben unbekehrt. – Der Mann, dem Gott nach dem Reichtum seiner Gnade Zehntausende von Gebetserhörungen in derselben Stunde oder am selben Tag seiner Bitten schenkte, hat fast **36 Jahre** Tag für Tag für die Bekehrung dieser beiden Personen gebetet und doch bekehrten sie sich nicht.“ (Steer 246-47).

Doch das ist nicht das Ende der Geschichte. Er betete weiter Tag für Tag, Jahr um Jahr und dann sagte er: “Der entscheidende Punkt ist, niemals aufzugeben bis die Antwort kommt. Ich habe nun **63 Jahre und acht Monate** für die Bekehrung eines bestimmten Menschen gebetet. Er ist noch nicht errettet, doch er wird sich noch bekehren. Wie könnte es anders sein...Ich bete doch.” Der Tag kam, an dem Müllers Freund Christus annahm. Doch er kam nicht bevor Müllers Sarg in die Erde herabgelassen wurde. Dort, neben dem offenen Grab, gab sein Freund Gott sein Herz. Beharrliche Gebete hatten eine weitere Schlacht gewonnen. Müllers Erfolg kann in vier mächtigen Worten zusammengefasst werden: „Er gab nie auf.“ (Eastman 99-100).

Weil Gebet Kampf ist, würde ich vorschlagen, dass **Aggression** bei der Fürbitte wichtig ist. Gott hat uns unglaubliche Autorität gegeben (Matthäus 16:19) und es ist entscheidend, dass wir sie ausüben, insbesondere in der Weltevangalisation. (Matthew 28:18-20).

Wir sind Überwinder (Offenbarung 12:11) und “mehr als Eroberer” (Römer 8:37) und Gott erwartet, dass wir den Starken “überwältigen”, der **voll bewaffnet** ist und ihn **überwinden** um “seinen Hausrat zu rauben” (Lukas 11:21-22). Wie wir bereits gesehen haben hält Satan Seelen gefangen und wird sie nicht kampflos freigeben! Doch wir müssen uns immer bewusst sein, dass „die Waffen unseres Kampfes nicht fleischlich sind, sondern mächtig durch Gott“ (2. Korinther 10:4). Wenn wir kampfbereit sind in Gottes Rüstung und mit Gottes Waffen, dann **kämpfen wir durch Gebet** (Epheser 6:10-18).

Gott hat seine Gemeinde reich ausgestattet und ermächtigt, aggressiv die “Pforten der Hölle” anzugreifen und zu erobern. Doch wir sitzen passiv daneben und lassen es zu, dass die Hölle “ihren Schlund weit aufsperrt und ihren Rachen über die Maßen weit aufreißt.” (Jesaja 5:14). Ich wurde von Ravenhills anschaulicher Art aufgestört, diese Tragödie zu beschreiben – “Da ist eine **erstickende Abgestumpftheit** in der Gemeinde gegenüber der Gefahr des Gerichts.” (Ravenhill 80).

So wie ein kleiner hölzerner Stab in der Lage ist, einen großen Elefanten zurückzuhalten, weil er darauf trainiert worden ist, zu glauben, dass er nicht loskommen kann, so ist die Gemeinde des lebendigen Gottes von Satan dermaßen in Bezug auf unsere gewaltige Macht und Autorität getäuscht worden (Epheser 1:17-23), dass wir es gar **nicht länger versuchen**. Und er fährt fort, unsere Geliebten gefangen zu halten während wir in Lethargie und Unglauben dahindümpeln.

Satan weigert sich, seine ultimative Niederlage anzuerkennen. Er weigert sich, irgendeine Herrschaft seinerseits aufzugeben bis er keine andere Wahl mehr hat. Er bekämpft aufs Schärfste und erbittert jede Aktion gegen ihn und gibt nur das her, was ihm **gewaltsam abgerungen** wird (Newell 27). Darum ist es an der Zeit, dass wir im Kampf um Seelen

aggressiv werden, denn das Königreich des Himmels "leidet Gewalt und die, welche Gewalt anwenden, reißen es an sich." (Matthäus 11:12).

Wenn es darum geht, für andere zu beten, ist ein **Plädoyer** sehr effektiv. Dafür gibt es viele biblische Beispiele: Abraham für Sodom (1. Mose 18), Mose für Israel (2. Mose 32), Hiskia für Juda (2. Könige 19) und viele mehr. Plädieren bedeutet im Grunde, dass du Gott einen biblischen Grund dafür vorlegst, warum er dein Gebet beantworten sollte. Der Herr weist uns sogar an, „unsere stärksten Beweisgründe vorzubringen“ (Jesaja 41:21).

A.T. Pierson sagt: "Wir sollen unseren Fall mit Gott erörtern, nicht um *ihn* zu überzeugen, sondern um *uns* zu überzeugen. Indem wir ihm belegen, dass er sich durch sein eigenes Wort, durch seinen Schwur und seinen Charakter verpflichtet hat, einzugreifen, demonstrieren wir unserem eigenen Glauben, dass er uns das Recht eingeräumt hat, zu bitten und zu beantragen und dass er unser Gesuch beantworten wird weil er sich selbst nicht verleugnen kann." (Pierson 150).

Spurgeon betonte stark die Macht des Plädoyers. Er sagte: "Es ist die Gewohnheit des Glaubens, im Gebet Plädoyers einzusetzen. Wer nur Gebete aufsagt, betet eigentlich gar nicht und vergisst, mit Gott zu verhandeln. Wer sich durchsetzt bringt seine Gründe und starke Argumente vor und debattiert die Angelegenheit mit dem Herrn. O Brüder, lasst uns darum lernen, die Grundsätze und Verheißungen und alles andere, was unserer Sache dient, als Plädoyer vorzutragen. Meine nicht, dass du bereits gebetet hättest, solange du kein Plädoyer gehalten hast, denn ein Plädoyer ist das eigentliche Mark des Gebets." (Spurgeon 49-50).

Georg Müller nahm die ersten Worte aus Psalm 68:5 "Ein Vater den Vaterlosen" und benutzte sie wiederholt um für seine Waisen zu plädieren. Dies sind seine eigenen Worte: "Mit der Hilfe Gottes soll das mein Argument vor ihm sein, der Waisen zu gedenken in der Stunde der Not. Er ist ihr Vater und hat sich daher verpflichtet, für sie zu sorgen. Und ich habe ihn nur an die Bedürfnisse dieser armen Kinder zu erinnern um diese Versorgung sicherzustellen." (Pierson 143).

Ich bin ganz sicher, dass es Hunderte von Bibelversen gibt, die wir heranziehen können um für die Erlösung von Seelen zu plädieren, doch aus Zeit- und Platzgründen will ich nur ein paar erwähnen. Wir können die **Absichten Gottes für den Menschen** anführen (Jeremia 1:5), (Lukas 19:10), (2. Petrus 3:9), (Apostelgeschichte 26:18) und (Epheser 2:5-7). Wir können auf die **Verheißungen Gottes** betreffend Erlösung hinweisen (Johannes 3:16), (Johannes 1:12), (Römer 10:13) und (Johannes 6:37). Wir können die **Kraft Gottes** zur Errettung ansprechen (Hebräer 7:25), (Römer 1:16), (1. Korinther 2:4-5) und (1. Petrus 1:3-5). Wir können die **Persönlichkeit Gottes** in seiner Beziehung zum Menschen als Schöpfer, Erlöser, Vater und Gott in den Vordergrund stellen. Wir können auf die **Attribute und Haltung Gottes** bezüglich des Menschen wie seine Liebe, Gnade, Freundlichkeit und Geduld abzielen. Mein Lieblingsplädoyer bezieht sich auf seine **vergangenen Leistungen** für die Erlösung anderer: Ninive (eine Stadt, die so verdorben war, dass Gott sie bereits für die Vernichtung bestimmt hatte), der besessene Gadarener (der keine Kleider trug, zwischen den Gräbern lebte und so gewalttätig war, dass niemand sich ihm nähern konnte, ein Ausgestoßener der Gesellschaft, besessen von einer Legion Dämonen, schlimmer als irgendwer, den wir jemals kennen werden), Saulus von Tarsus (der verheerenden Schaden in der Gemeinde anrichtete) und die gesamten Städte Lydda und Saron (Apostelgeschichte 9:35).

Ein weiterer entscheidender Faktor, der so subtil sein kann, dass er buchstäblich Jahre unseres Gebets total ineffektiv machen kann, ist unser **Motiv!** Unser primäres Motiv im Gebet für die Verlorenen muss immer die Ehre Gottes sein (Johannes 15:8). Doch oft sind unsere Motive durch Stolz und Selbstsucht vergiftet. Eltern mögen aus Stolz und wegen des Familiennamens für ihr „schwarzes Schaf“ beten und noch nicht einmal erkennen, dass ihr Motiv unrein ist.

Ich habe jahrelang für meinen Schwager gebetet ohne irgendwelche Resultate zu sehen. Doch als bei ihm die Diagnose „Krebs im Endstadium“ gestellt wurde und meine Gebete ernsthafter wurden, offenbarte Gott mir, dass all diese vergeudeteten Gebete mit Selbstsucht getränkt waren. Der wahre Grund, weshalb ich ihn errettet sehen wollte, war dass meine Schwester einen besseren Ehemann und meine Neffen und meine Nichte einen besseren Vater haben sollten. Daher **konnte** Gott meine Gebete für ihn nicht beantworten. Doch als meine Motive rein wurden, errettete Gott ihn!!

Die Bibel ist in diesem Punkt kristallklar: „Ihr bittet und bekommt es nicht, weil ihr in böser Absicht bittet, um es in euren Lüsten zu vergeuden.“ (Jakobus 4:3). Wenn du schon lange für eine bestimmte Person (besonders ein Familienmitglied oder ein enger Freund) betest ohne Resultate zu sehen, dann solltest du deine Motive überprüfen um zu sehen, ob sie wirklich rein sind (primär zu Gottes Ehre).

Bei Gericht kann der gegnerische Anwalt gegen eine bestimmte Fragestellung, ein spezielles Argument oder die Darstellung bestimmter Beweismittel, die er für außerhalb der Grenzen der Legalität hält, Einspruch einlegen. Wenn der Richter ihm zustimmt, wird er dem Einspruch „stattgeben“, was die nicht legale Taktik für Null und Nichtig erklärt. Dasselbe gilt in der geistlichen Welt. Wir mögen sehr redegewandt den Fall unseres verlorenen Angehörigen vortragen und Dutzende von starken biblischen Argumenten anführen, **doch** wenn unser Motiv falsch ist, legt Satan „Einspruch“ ein und Gott muss seinem Einspruch stattgeben und all unsere Gebete für Null und Nichtig erklären!! Und derjenige, für den wir beten, wird sterben und in die Hölle gehen **wenn** wir unsere Motive nicht berichtigen.

Ein weiteres wesentliches Element der Fürbitte ist ein **opferbereiter Geist**. Wir sehen dies in dem Apostel Paulus demonstriert, der bereit war, für die Errettung seiner jüdischen Volksgenossen „von Christus verbannt“ zu werden (Römer 9:3). Wir sehen es auch in Mose, der **weitere** 40 Tage und Nächte wegen der Sünden des Volkes fastete und betete (5. Mose 9:18-19). Und wir sehen es in Esther, die erklärte: „Komme ich um, so komme ich um.“ (Esther 4:16).

Als ich eine Seminarklasse über persönliche Evangelisation unterrichtete druckte ich einige Gebetslistenkarten mit der Überschrift „Ich gehe für dich in die Hölle“ aus. Der Gedanke war, die Namen von Menschen auf diese Karten zu schreiben, für die man bereit wäre, an ihrer Stelle in die Hölle zu gehen und entsprechend zu beten. In der nächsten Unterrichtsstunde nach der Verteilung der Karten sagte einer meiner Schüler, ein Pastor: „Ich glaube nicht, dass ich bereit wäre, für *irgendjemand* in die Hölle zu gehen.“ Er hatte für uns alle gesprochen. Obwohl Gott es gar nicht zulassen würde, dass wir den Platz eines anderen in der Hölle einnehmen, würde es ganz sicher die Effektivität unserer Gebete für sie erhöhen, wenn wir dazu bereit wären!!

Wenn auch alles andere gleich wichtig ist, so ist doch **Einheit** der **mächtigste** Faktor beim Beten für die Verlorenen. Einheit bringt gewöhnlich **sofortige** Resultate!! So wie ein Vergrößerungsglas ein Feuer entzünden kann indem es die diffusen Sonnenstrahlen einfängt und sie auf einen spezifischen Punkt konzentriert, so können auch Christen, die vereint für eine bestimmte Person beten, den Starken aufstößern und die Kraft **des Sohnes** auf ihr Leben fokussieren.

Genau das geschah bei der Bekehrung von William Careys Sohn Jabez. Es war während der Jahresversammlung der Baptistischen Missionsgesellschaft in London, dass Dr. Ryland, beladen mit einer schweren Bürde für Jabez, sagte: „Brüder, lasst uns in feierlicher Stille ein vereintes, universales und ernstliches Gebet für die Bekehrung von Jabez Carey an Gott richten.“ Als wäre der Heilige Geist plötzlich auf die Versammlung gefallen, begab sich die ganze Versammlung von mindestens **2.000** Personen in stille Fürbitte. Bald schon erhielt Carey einen Brief von Jabez, in dem dieser über seine Bekehrung berichtete „und der Zeitpunkt des geistlichen Erwachens stellte sich als exakt mit der **Stunde** dieser denkwürdigen Fürbitte übereinstimmend heraus.“ (Gordon 87-88).

Jim Cymbala berichtet, wie er sich zweieinhalb Jahre lang ohne sichtbare Resultate im Gebet für seine Tochter Chrissy aufrieb. Dann spürte während eines Gebetstreffens an einem Dienstagabend eine junge Frau den Eindruck, man sollte für Chrissy beten. An diesem Abend verwandelte sich die Gemeinde in einen Geburtsraum. Es erhob sich ein Stöhnen und ein Empfinden von verzweifelter Entschiedenheit, als wolle man sagen: ‘Satan, du wirst dieses Mädchen nicht bekommen Nimm deine Hände von ihr – sie wird zurückkommen!’” Und **32 Stunden** später tat sie genau das (Cymbala 63-65)!

Als der Pastor der *New Hope Baptist Church* in Jones/Louisiana seine Versammlung herausforderte, den Namen einer Person auf einen Zettel zu schreiben, deren Bekehrung sie wünschten und für die sie bereit wären, zu beten, schrieben 18 Leute “Mike Doles” auf. Innerhalb von **zwei Wochen** hatte er sich auf wunderbare Weise bekehrt.

Nach achtzehn fruchtlosen Jahren des Gebets für die Bekehrung ihres Ehemannes bat Helen Gresham ihren Pastor, Mickey Hudnall, ihr im Gebet beizustehen. Nachdem die beiden gemeinsam für Ricky gebetet hatten, bekehrte er sich innerhalb von **zwei Monaten!** Und wenn du sein Zeugnis liest wirst du dich wirklich über die Dinge amüsieren, die Gott während dieser zwei Monate in seinem Leben konstruiert hat. Nebenbei bemerkt: er wusste nicht, dass seine Frau und ihr Pastor für ihn beteten.

Lasst uns noch einmal die gewaltige Macht des vereinten Gebets für die Verlorenen zusammenfassen: 2.000 beteten für Jabez Carey und er bekehrte sich in derselben Stunde. Hunderte beteten für Chrissy Cymbala und sie bekehrte sich innerhalb von 32 Stunden. 18 beteten für Mike Doles und er bekehrte sich innerhalb von zwei Wochen. Zwei beteten für Ricky Gresham und er bekehrte sich innerhalb von zwei Monaten!!

Hey, wenn du jemanden aktivieren kannst, dir im Gebet für deine Geliebten zu helfen, wirst du dramatische Resultate sehen!! Denn zwei können in der geistlichen Welt Zehntausend verjagen (5. Mose 32:30) und zwei “die übereinkommen” im Gebet werden nach Aussage des Herrn selbst **immer** erhalten, worum sie gebeten haben (Matthäus 18:19).

Lasse mich dir erklären, warum vereintes Gebet für die Verlorenen so machtvoll ist. Zuerst und vor allen Dingen ist der unglaubliche Wert zu nennen, den Gott der Einheit unter seinen Kindern beimisst. Es ist das Verlangen des Herrn für uns, das in seinem Gebet für uns zum Ausdruck kommt (Johannes 17), wo er fünfmal betet, dass wir „eins seien“. Der Punkt Nummer eins auf Gottes Arbeitsliste für uns ist auch “für alle Menschen zu beten...dass sie errettet werden“ (1. Timotheus 2:1-4). Nun, da Einheit **ziemlich selten** ist und da Fürbitter **extrem rar** sind (Gott konnte in ganz Israel nicht einmal einen einzigen finden – Jesaja 59:16), hast du, wenn diese beiden – **Einheit in der Fürbitte** – zusammenkommen, etwas, das **doppelt selten** ist. Und Gott empfindet es als so kostbar, dass er es weit über unsere kühnsten Vorstellungen hinaus segnet!!!

Der zweite Grund ist wirklich einfach – es gibt nur einen Starken, der das Leben einer Person kontrolliert. Wenn mehrere von Gottes Kindern gegen *einen* Starken angehen, wird er leicht besiegt, weil „der in uns größer ist als der, der in der Welt ist.“ (1. Johannes 4:3-4). Und dann ist das “Rauben seines Hausrates” eine relativ leichte Angelegenheit. Oftmals wird die verlorene Person sogar zu dir kommen und um Hilfe bitten. So war es im Fall von Jimbo Barrentine. Ich schloss mich im Januar mit seiner Ehefrau Rachele zusammen, um für ihn zu beten. Zwei Monate später befand er sich unter so einer zerschmetternden Überführung, dass er in mein Büro kam und nach mir suchte. Doch ich befand mich gerade in Arkansas und lehrte dieses Material auf einer Gebetskonferenz, darum ging er zu einem anderen Prediger aus unserer Gemeinde um den Weg zur Errettung zu finden. Er konnte nicht so lange warten, bis ich zurückkam. Er musste hier und jetzt errettet werden!

Der dritte Grund ist, dass Stolz gebrochen wird. Satan wohnt im Stolz, so wie Gott im Lobpreis wohnt. Und solange jemand nicht demütig genug ist, um Gebetsunterstützung zu bitten, ist der Teufel gewöhnlich in der Lage, die Situation weiter zu kontrollieren. Und außerdem widersteht Gott selbst dem Stolz, doch dem Demütigen gibt er Gnade (Jakobus

4:6). Bei verschiedenen Gelegenheiten hat mir, wenn ich versuchte, einem verlorenen Ehemann das Evangelium zu verkünden, die Ehefrau von seinen guten Eigenschaften zu erzählen begonnen. Ihr Stolz ließ es nicht zu, seinen erbärmlichen Zustand vor Gott zu akzeptieren. Folglich habe ich nie einen dieser Männer für Christus gewinnen können.

## Kapitel 4

### DIE SPEZIFISCHEN BITTEN

Die meisten von uns haben Schwierigkeiten, für die Errettung einer Person zu bitten, weil wir nichts weiter zu sagen wissen als "Gott, bitte rette Soundso." Wir kommen uns komisch dabei vor, diesen einen Satz immer und immer wieder zu beten und so hören wir gewöhnlich irgendwann auf und geben auf. Doch diese Art von Gebet umfasst vier Bereiche: die zu erlösende Person, den Seelengewinner, das Wort Gottes und Erweckung. Wenn wir es lernen, in diesen Bereichen spezifisch zu beten, wird unsere Fürbitte herausfordernd und effektiv.

Zunächst einmal beten wir für die Person mit Namen und bitten den Herrn, fünf Dinge in ihrem Leben zu tun. Zuerst bitten wir den Herrn, sie zu **heiligen**. Das mag sich seltsam anhören, doch so beginnt Gott sein Werk der Erlösung im Leben einer jeden Person. Immer heiligt er sie oder „sondert sie aus“ zur Errettung **bevor** er sie errettet.

Die Bibel lehrt diese Wahrheit ganz klar in 1. Petrus 1:2, "auserwählt gemäß der Vorsehung Gottes, des Vaters, in der **Heiligung des Geistes**, zum Gehorsam und zur Besprengung mit dem Blut Jesu Christi..." Wir sehen dieselbe Betonung in 2. Thessalonicher 2:13-14, "Gott hat euch von Anfang an zur Errettung erwählt in der **Heiligung des Geistes** und im Glauben an die Wahrheit..."

Es ist als würde Gott einen unsichtbaren Kreis um die Person ziehen und **dann** beginnen, seine Einflüsse dort hinein zu bringen. Es ist leicht zu sehen, dass alles, was in diesen Kreis hinein kommt, die Person **direkt und größtenteils** beeinflusst, die sich bereits darin befindet. Wenn Gott selbst in diesen Kreis hinein kommt, beginnen unglaubliche Dinge zu geschehen. Das kannst du sehen wenn du später die persönlichen Zeugnisse am Ende des Buches liest.

Diese wundervolle Wahrheit ist eine große Ermutigung für all diejenigen von uns, die für andere beten, weil wir versichert sein können, dass der Heilige Geist, der der Herr der Ernte ist, **immer** seinen Menschen bekommt, sobald er ihn geheiligt hat! Ein Universitätsstudent, der ein bekennender Atheist war, schrieb einmal an C.S. Lewis und erklärte, er habe mit einigen christlichen Studenten zu tun, die ihm gegenüber energisch ihren Glauben bezeugten. Einige Dinge, die sie gesagt hatten, hatten sein Denken aus dem Gleichgewicht gebracht. Er ging durch einige heftige Kämpfe. Was dachte Dr. Lewis darüber? Lewis schrieb zurück: "Ich denke, dass du dich bereits in den **Maschen des Netzes** befindest – der Heilige Geist verfolgt dich. Ich bezweifle, dass du davonkommen wirst." (Dunn 118).

Als nächstes bitten wir den Herrn, die Person zu **segnen**. Als Jesus seine Jünger in „seine Ernte“ entsandte, gab er ihnen spezifische Anweisungen, **zuerst** zu sagen „Friede diesem Haus“ (Lukas 10:1-5). Da es **immer** die **Güte Gottes** ist, die Menschen zur Buße führt (Römer 2:4), ist es entscheidend, dass wir Gott anflehen, sie großzügig zu segnen.

Doch manchmal, wenn unsere Gebete für die Errettung anderer keine schnellen Resultate bringen, neigen wir dazu, frustriert und ungeduldig zu werden und im Geheimen zu wünschen, Gott "möge ihnen mit der Zuchtrute eine Lektion erteilen". Als ein bestimmtes Samariterdorf den Herrn zurückwies wollten seine Jünger, dass Gott es auf der Stelle niederbrennen würde. Er tadelte sie und sagte: "Wisst ihr nicht, welchen Geistes Kinder ihr seid? Denn der Sohn des Menschen ist nicht gekommen, um die Seelen der Menschen zu verderben, sondern zu erretten." (Lukas 9:52-56). Wenn wir unseren verehrten Heiland nachahmen sollen, müssen wir beständig Gottes Bestes für alle Menschen wünschen. Wir sollten insbesondere seine allerbesten Segnungen für jene erbitten, für die wir beten.

Drittens bitten wir den Herrn, die Person zu **überführen**, weil Überführung für die Errettung absolut notwendig ist. Nur der Heilige Geist kann jemanden unter Überführung bringen, also tun wir gut daran, Johannes 16:8-11 zur Grundlage unserer Gebete zu machen. Überführung bedeutet im Grunde, **von einer Schuld überzeugen**. Die Schuld oder das Problem des Verlorenen besteht darin, "nicht an Jesus zu glauben" und das ist **DIE SÜNDE**, von der der Heilige Geist überführt. (Johannes 16:9).

Die Menschen wissen bereits, was ihre "Sünden" sind, mit Ausnahme der Sünde des Unglaubens an Christus. Da dies die **einzige** Sünde ist, die einen Menschen zur Hölle verdammt, hält Satan sie diesbezüglich in einem verblendeten Zustand. Darum überführt oder überzeugt der Heilige Geist die Verlorenen in **diesem einen und einzigen Punkt** und offenbart ihnen den Herrn Jesus Christus in seiner Herrlichkeit, damit sie errettet werden können. Doch wir müssen wissen, dass Überführung nicht automatisch Errettung garantiert. Als Paulus "von Gerechtigkeit und Enthaltensamkeit und dem zukünftigen Gericht redete, wurde Felix von Furcht erfüllt..." (Apostelgeschichte 24:25). Doch es gibt keinen biblischen Hinweis darauf, dass er jemals errettet wurde.

Als nächstes bitten wir den Herrn, seinen Verstand für die Wahrheit zu **erleuchten**. Selbst nachdem jemand unter Überführung seiner Bedürftigkeit nach Erlösung gekommen ist, kann sein für das Evangelium verblendetes Denken in geistlicher Finsternis bleiben (2. Korinther 4:6). Nachdem Herz und Verstand für die Wahrheit geöffnet wurden, benutzt Gott Christen um der Person das Evangelium zu erklären. Obwohl der äthiopische Kämmerer auf der Suche nach der Wahrheit war, extra nach Jerusalem gekommen war um anzubeten und sogar eine Ausfertigung der Heiligen Schrift besaß, gab er zu, dass er nicht verstehen konnte "wenn mich nicht jemand anleitet" (Apostelgeschichte 8:26-39).

Eine noch faszinierendere Geschichte ist die von Kornelius (Apostelgeschichte 10). Er war "ein frommer (gottesfürchtiger) Mann mit seinem ganzen Haus, der dem Volk viele Almosen gab und ohne Unterlass zu Gott betete." Hey, er war viel besser als die meisten Christen, die wir kennen, und doch war er immer noch verloren – er **verstand den Weg der Erlösung nicht**. Er wurde von einem Engel angewiesen, Petrus kommen zu lassen, der "die sagen wird, was du tun sollst." Kornelius und seine Angehörigen waren so offen für das Evangelium, dass der Heilige Geist, sobald sie "das Wort" hörten, auf sie fiel und sie errettet wurden **während Petrus noch predigte!!**

Bitte den Herrn, den Verstand und die Herzen der Verlorenen zu öffnen – er wird es tun! Dann können sie auf wunderbare Weise errettet werden.

Nun sind wir bereit, den Herrn zu bitten, die Person zu **erretten**. Doch wir müssen bereit sein, Gott tun zu lassen **was immer auch nötig ist** um ihre Errettung möglich zu machen, denn Gott orchestriert dann Dinge in ihrem Leben, die dazu geeignet sind, sie zur Buße zu führen.

In seinem Kommentar zu Lukas 19:10 "Denn der Sohn des Menschen ist gekommen um zu suchen und zu retten, was verloren war" sagt Chafer: "Es muss mehr bedeuten als ein reiner Versuch, unerlöste Menschen aufzuspüren, denn sie sind überall gegenwärtig. Die Aussage weist auf eine göttliche Vorbereitung der Unerlösten vor, die sie in Übereinstimmung mit der Notwendigkeit der Erlösung bringt." (Chafer 3-4).

Tony Fontenots Familie hatte etliche Jahre für seine Errettung gebetet. Ihre Gebete schienen alle vergeblich gewesen zu sein, bis zu jenem Ereignis am 22. Mai 1982. An diesem denkwürdigen Tag stürzte er mit seinem Flugzeug ab und verbrannte beinahe zu Tode. Gott hatte seine Aufmerksamkeit – der Rest war leicht!

Sobald eine Person bereit ist, das Evangelium aufzunehmen, muss es ihr jemand verkünden. Das Natürlichste ist also, zu beten, dass der Herr jemanden schickt, der das tut. Das ist in der Tat genau das, wozu er uns auffordert: "Die Ernte ist groß, doch der Arbeiter sind wenige. **Betet daher** zum Herrn der Ernte, dass er Arbeiter in seine Ernte sende." (Matthäus 9:37-38).

Weil der Arbeiter **wenige** sind, was bedeutet "kümmerlich in Ausmaß, Grad, Anzahl, Dauer oder Wert" (Strong's Lexikon), müssen wir um Gottes Hilfe in diesem Bereich beten. Zunächst einmal müssen wir ihn bitten, **mehr Arbeiter auszusenden**. Das griechische Wort "ekballo" trägt den Gedanken des Einsetzens von Kraft in sich – ausstoßen, austreiben, werfen.

Erinnerst du dich, welche Schwierigkeiten Gott hatte, Jona dazu zu bringen, dass er nach Ninive ging um sein Wort zu predigen? Gott musste ihn buchstäblich „zwingen“ zu gehen! Eine ähnliche Situation ergab sich als die frühe Gemeinde es offenbar versäumte, das Evangelium über die Grenzen ihrer Bequemlichkeitszone hinaus zu verkündigen. Gott erlaubte eine "große Verfolgung gegen die Gemeinde in Jerusalem und alle zerstreuten sich in die Gebiete von Judäa und Samaria" (Apostelgeschichte 8:1), doch "die zerstreut worden waren zogen umher und verkündigten das Wort des Evangeliums." (Apostelgeschichte 8:4).

Da die Arbeiter nicht nur der Zahl nach wenige sind, sondern auch kümmerlich bezüglich **Ausdauer und Wert**, bitten wir den Herrn, sie mit den entscheidenden Qualitäten auszurüsten, die sie zu effektiven Zeugen machen. Doch wir müssen verstehen, dass alle Ausrüstung durch den Heiligen Geist kommt. Samuel Chadwick sagt: "Die Kraft des Geistes ist untrennbar von seiner Person...Gott verrät seine Attribute nicht. Seine Kraft kann man nicht mieten. Sie kann nicht von seiner Gegenwart losgelöst werden. Er ist nicht nur einfach der Geber von Kraft, er handhabt sie. Niemand sonst kann das." (Chadwick 89).

Das ist der Grund, weshalb Jesus seine Jünger aufforderte, in Jerusalem zu warten "bis sie im Heiligen Geist getauft worden waren" (Apostelgeschichte 1:4-5). Dann sagte er zu ihnen: "Ihr werdet Kraft empfangen wenn der Heilige Geist auf euch gekommen ist und ihr **werdet meine Zeugen sein** in Jerusalem und in ganz Judäa und Samaria und bis an das Ende der Erde." (Apostelgeschichte 1:8).

Obwohl die Fülle des Heiligen Geistes unser Geburtsrecht ist (Apostelgeschichte 2:38-39), weiß die Gemeinde als Ganzes nur sehr wenig über die "überwältigende Größe seiner Kraftwirkung an uns, die wir glauben." (Epheser 1:19). Folglich stürzen überall um uns her Seelen blindlings in die Hölle, weil wir machtlos sind, um sie ohne eine mächtige Bekleidung mit Gottes Heiligem Geist aufzuhalten. Darum müssen wir den Herrn bitten, seine Arbeiter mit seinem Geist zu erfüllen, sie mit Kraft auszurüsten (Befähigung und Kraft) und ihnen Kühnheit (Apostelgeschichte 4:31), Weisheit (Sprüche 11:30), Eifer (Kolosser 4:12-13), Leidenschaft (Judas 22-23) und göttliche Einsicht (Jeremia 33:3) zu verleihen. **Und Seelen werden gerettet werden!!!**

Nachdem wir dafür gebetet haben, dass die Person errettet wird und dass die Arbeiter ihnen das Evangelium verkünden, beten wir nun für das Wort Gottes, das ihnen verkündet wird. Der Grund dafür ist ei zweifacher: zunächst einmal wird niemand gerettet ohne das Wort Gottes zu hören (Römer 10:14) und zweitens hasst Satan das Wort Gottes und greift es kontinuierlich und böse an in seinem teuflischen Bemühen, zu verhindern, dass Menschen es aufnehmen. Da das Wort Gottes notwendig ist um die Verlorenen zu überführen (Apostelgeschichte 2:37), zu befreien (Johannes 8:32) und zu erretten (1. Petrus 1:23), bezieht Satan böse Opposition dagegen durch Ablenkungen (Lukas 8:11-15), Festungen (2. Korinther 10:4-5) und Ersatz (2. Korinther 11:3-4).

Das Wort Gottes ist für Satan was Kryptonit für Superman ist – es macht ihn schwach und wehrlos. Es dezimiert auch sein Königreich indem es seine Gefangenen befreit, denn „ihr werdet die Wahrheit erkennen und die Wahrheit wird euch frei machen“ (Johannes 8:32). Doch beachte: es ist nicht die Wahrheit, dich frei macht, sondern vielmehr die Wahrheit, die du **ERKENNST**. So tut Satan also alles in seiner Macht stehende um zu verhindern, dass Menschen die Wahrheit „erkennen“.

Als er seinen Jüngern das Gleichnis vom Sämann erklärte, sagte Jesus, dass Satan **UMGEHEND** kommt und das Wort stiehlt **bevor** die Person es verstehen kann (Markus

4:15). Deshalb ist es entscheidend, dass wir für das Wort Gottes beten, das den Verlorenen mitgeteilt wird.

In dem Gebet, dass Gott sein Wort gebraucht um die Verlorenen zu bekehren, bitten wir um fünf spezifische Dinge. Zunächst einmal bitten wir darum, dass sein Wort "freie Fahrt" haben wird (2. Thessalonicher 3:1). Das bedeutet einfach, dass es **ungehindert** ankommt und dass Satan auf keine Weise den Fluss von Gottes Wort stoppen kann. Er versucht nämlich, es auf jede nur vorstellbare Weise zu stoppen. Das beginnt mit dem Behindern und Schikanieren des Botschafters des Wortes und geht über die Verzerrung des Wortes und die Vernichtung der gedruckten Kopien des Wortes bis dahin, dass er unaufhörlich Zweifel an dem Wort schürt!

Als nächstes beten wir dafür, dass Gottes Wort **verherrlicht** werden möge (2. Thessalonicher 3:1). Das bedeutet, dass es unter denen, die es hören, hoch geschätzt und geehrt wird. Wir bekommen eine ganz neue Ehrerbietung vor dem Wort wenn wir sehen, dass er "sein Wort groß macht **über** all seinen Ruhm hinaus." (Psalm 138:2). In der Tat ist Gott das verkörperte Wort: "Am Anfang war das Wort und das Wort war bei Gott und das Wort war Gott...Und das Wort wurde Fleisch und wohnte unter uns..." (Johannes 1:1, 14).

Wir beten auch, dass Gottes Wort **multipliziert** wird (Apostelgeschichte 12:24), denn eines der Gesetze der Ernte lautet: "Wer im Segen sät wird auch im Segen ernten." (2. Korinther 9:6).

Wir beten auch, dass Gottes Wort **die Oberhand gewinnt** oder Macht ausübt (Apostelgeschichte 19:20). So wie ein kleines Samenkorn einen festen Boden aufbrechen kann wenn die in ihm gebündelte Lebenskraft sich entfaltet, so geschieht es auch mit dem Samen von Gottes Wort, der in ein Herz gepflanzt wurde.

Mein Lieblingsgebet für Gottes Wort ist, dass es **effektiv** sein möge. Apostelgeschichte 14:1 sagt, dass sie "**so redeten**, dass eine **große Menge** von Juden und Griechen **gläubig wurde**." Wir können Jesaja 55:11 anführen: "So soll das Wort, das aus meinem Mund hervorgeht, auch sein: es soll nicht leer zu mir zurückkehren, sondern **es wird ausrichten** was mir gefällt und **durchführen** wozu ich es gesandt habe." Gott will, dass sein Wort effektiv ist. Bitte ihn, es effektiv zu machen und du betest in seinem göttlichen Willen und deine Gebete werden beantwortet werden!!

Lasse mich dich daran erinnern, dass Judas Iskariot in **beständigem Kontakt** mit dem lebendigen Wort Gottes lebte und doch starb er und ging in die Hölle, denn Jesus sagte: "Es wäre besser für ihn, er wäre nie geboren worden" (Markus 14:21). Die Pharisäer – die religiösesten Leute ihrer Zeit – trugen das Wort Gottes auf Armbändern und konnten große Abschnitte der Heiligen Schrift auswendig zitieren, und doch waren sie so weit vom Königreich Gottes entfernt wie man es nur sein kann.

Wir müssen verstehen, dass ein Mensch **nur** dann errettet werden kann, wenn der Heilige Geist das Wort im Herzen des Hörers lebendig macht. Darum müssen wir beten, dass Gottes Wort im Leben der Hörer effektiv wird!!!

Wenn wir erleben wollen, dass große Menschenmengen errettet werden, müssen wir für **Erweckung** beten. Die klassische Schriftstelle über Erweckung beginnt folgendermaßen: "Wenn mein Volk, über dem mein Name ausgerufen worden ist, sich demütigt und **betet**..." (2. Chronik 7:14). Die Art des hier gemeinten Gebets ist Fürbitte – beten für andere. Erst nachdem Hiob für seine Freunde gebetet hatte (hier wird dasselbe hebräische Wort verwendet wie bei der obigen Schriftstelle) veränderte Gott dramatisch seine eigene Situation (Hiob 42:10).

Während Zeiten der Erweckung ist jegliches Gebet fast **ausschließlich** für andere. Duncan Campbell beschreibt Erweckung als "**ein Volk getränkt mit Gott**" (Edwards 26). Wenn Menschen mit Gott getränkt sind, sorgen sie sich mehr um andere als um sich selbst - Seine Leidenschaft für Seelen wird die ihre!!

Höre, wie Finney die Vorherrschaft von Gebet während Zeiten der Erweckung beschreibt: "Ich habe mehr als einmal gesagt, dass der Geist des Gebets, der in diesen Erweckungen vorherrschte, ein **sehr markantes Kennzeichen** dieser Erweckungen war. Es war normal, dass Neubekehrte sehr geübt im Gebet waren, in einigen Fällen sogar so sehr, dass sie ganze Nächte lang für die **Bekehrung der Seelen** um sie herum beteten bis sie körperlich völlig erschöpft waren. Es war ein großer Druck des Heiligen Geistes auf dem Denken von Christen und sie schienen die **Last unsterblicher Seelen** mit sich zu tragen...es war sehr verbreitet, dass Christen, wo auch immer sie sich trafen, im Gebet auf die Knie fielen statt sich zu unterhalten.

Es war nicht nur so, dass die Anzahl von Gebetstreffen sich stark multiplizierte und dass sie alle voll besucht waren, sondern es gab auch einen mächtigen Geist des Gebets im Geheimen. Christen beteten sehr viel und viele von ihnen verbrachten Stunden im privaten Gebet. Es geschah auch, dass zwei oder drei sich die Verheißung zu Eigen machten 'Wo zwei von euch auf Erden übereinkommen werden über eine Sache, sie zu erbitten, so soll sie ihnen geschehen von meinem Vater, der im Himmel ist' und **eine bestimmte Person** zum Thema ihres Gebets machten; und es war wunderbar, in welchem Ausmaß sie siegten. Gebetserhörungen waren auf jeder Seite so **offenkundig multipliziert** dass niemand der Überführung entkommen konnte, dass Gott täglich und stündlich Gebet erhörte." (Finney 141-42).

Schon das flüchtige Lesen über Erweckungen offenbart schnell, dass Hunderte, Tausende und sogar Millionen von Seelen sich in diesen Zeiten zu Christus bekehrten. Jonathan Edwards betrachtete Erweckung sogar als das **Hauptmittel**, das Gott benutzt um sein Königreich auszuweiten (Edwards 26). Wenn du also erleben möchtest, dass Seelen errettet werden, dann **bete für Erweckung!!!**

## Kapitel 5

### DER GEISTLICHE KAMPF

Der primäre Zweck des Betens für die Verlorenen besteht **NICHT** darin, Gott davon zu überzeugen, dass er sie retten sollte, denn er “will nicht, dass **jemand** verloren geht” (2. Petrus 3:9) und hat Christus gesandt, um für die Sünden der ganzen Welt zu sterben (1. Johannes 2:2). Vielmehr hat es mit geistlichem Kampf zu tun – sie von dämonischem Einfluss zu befreien, damit sie errettet werden können.

Ein kurzer Überblick über die biblische Beschreibung ihrer verzweifelten Situation wird uns helfen, diese kritische Wahrheit zu verstehen. Die Verlorenen sind Gefangene, die Satan sich weigert freizulassen (Jesaja 14:17), Sklaven unter Satans Autorität und Gerichtsbarkeit (Apostelgeschichte 26:18), Kinder des Teufels (Johannes 8:44), blind für das Evangelium (2. Korinther 4:3-4), “aufgeladen” durch Satan (Epheser 2:2), hilflos Satans Zugriff ausgeliefert (1. Johannes 5:19) und das Haus eines Starken (Markus 3:27).

Eine kleine Ausarbeitung über einige dieser Schriftstellen wird uns ein deutlicheres Bild vermitteln. Beispielsweise sagt Epheser 2:2 “in denen ihr einst gelebt habt nach dem Lauf dieser Welt, gemäß dem Fürsten, der in der Luft herrscht, dem Geist, der jetzt in den Söhnen des Ungehorsams wirkt.” Das griechische Wort für wirkt ist *energeo* – “aufladen.” Das bedeutet, dass die Verlorenen buchstäblich “vom Geist des Teufels aufgeladen werden. Natürlich weiß eine verlorene Person das nicht und würde es sicherlich auch nicht zugeben. Sie denkt, sie sei frei (das ist ein Teil ihrer Verlorenheit), doch in Wahrheit **wird ihre Handlungsweise vom Fürst der Luft dirigiert.** (Dunn 120).

Lasst uns 1. Johannes 5:19 ansehen: “Wir wissen, dass wir aus Gott sind, und dass die ganze Welt sich im Bösen befindet.” Das bedeutet, dass die ganze Welt (einschließlich ihrer Bewohner) absolut niedergeworfen unter dem Einfluss des Bösen liegt. Websters Lexikon definiert niedergeworfen als “mit dem Gesicht nach unten in erniedrigter Unterwerfung daliegen; vollkommen unterjocht sein.” Bezüglich dieses Verses sagt Stott von der Welt: “Sie ist ‘in dem Bösen’, in seinem Griff und unter seiner Herrschaft. Mehr noch – sie **liegt** dort. Sie wird nicht dargestellt als aktiv versuchend, sich zu befreien, sondern als still da liegend, vielleicht sogar **unbewusst schlafend**, in den Armen Satans. Der Böse „rührt den Christen nicht an“, doch die Welt befindet sich **wehrlos in seinem Griff.**“ (Stott 193).

Markus 3:27 betrachte ich als den wichtigsten Vers in der Bibel bezüglich des Gewinnens der Verlorenen für Christus. In diesem Vers sagt Jesus selbst: “**Niemand** kann in das Haus des Starken hineingehen und seinen Hausrat rauben, es sei denn, **er bindet zuvor den Starken; dann erst** wird er sein Haus berauben.” Wenn dieser Vers irgendetwas bedeutet, dann dass keine verlorene Person jemals errettet werden wird, es sei denn jemand befreit sie von den dämonischen Einflüssen, die sie kontrollieren. Das ist das absolut Erste, was geschehen muss. Und dieser Befreiungsprozess wird durch Gebet bewerkstelligt!!

Um den Kampf um Seelen zu gewinnen müssen wir einige grundlegende Dinge tun. Zunächst einmal müssen wir unsere uns von Gott zugewiesenen Waffen benutzen. Als ich zum Militärdienst eingezogen wurde bestand ein Teil meiner Ausbildung darin, die Waffen kennen zu lernen, die ich im Vietnamkrieg benutzen sollte. Ich musste so vertraut mit meiner Waffe werden, dass ich sie im Dunkeln auseinander nehmen und wieder zusammensetzen konnte, weil diese Leistung als potentielle Lebensrettung in der Kriegszone betrachtet wurde.

Gott hat uns mit mächtigen Waffen ausgestattet, die wir in diesem geistlichen Kampf benutzen sollen: “Denn die **Waffen** unseres Kampfes sind nicht fleischlich, sondern mächtig durch Gott zur Zerstörung von Festungen.” (2. Korinther 10:4). Unser Problem ist, dass wir weder mit unseren Waffen noch mit dem Kampf selbst vertraut sind.

Doch bevor ich dich mit deinen Waffen und ihrer Benutzung vertraut machen kann, möchte ich dich daran erinnern, dass der eigentliche Kampf das Gebet ist – wir **kämpfen durch Beten**. Ich habe Bruder Mickey Bonner viele Male sagen hören, dass **jegliches Gebet Kampf ist!!** Wenn wir es also versäumen, zu beten, gewinnt Satan standardmäßig, doch wenn wir beten, verliert er, weil er absolut keine Verteidigung gegen Gebet hat. Könnte das der Grund dafür sein, weshalb Gott von uns möchte, dass wir „ohne Unterlass beten“ (1. Thessalonicher 5:17) und weshalb die Apostel **“beständig im Gebet und im Dienst des Wortes blieben”** (Apostelgeschichte 6:4)?

So wie alle physikalischen Kriegswaffen nur für einen Zweck gebraucht werden – um den Feind zu besiegen – so werden auch alle geistlichen Waffen mit derselben Absicht benutzt! Darum lasst uns mit unseren mächtigen Waffen vertraut werden und sie im Gebet benutzen.

Das **Blut von Christus** ist eine unserer mächtigsten Waffen. Offenbarung 12:11 sagt: “Und sie haben ihn überwunden durch das Blut des Lammes...” Hebräer 2:14 sagt uns, warum das Berufen auf das Blut Christi im Gebet so machtvoll ist: “dass er durch den Tod den vernichten werde der die Macht des Todes hat, das ist der Teufel.” Strongs Lexikon definiert vernichten als “für vollkommen nutzlos erachten; nichtig machen.”

“Als Satan den unschuldigen Sohn Gottes schlachtete, vernichtete er sich selbst...er löschte sich nicht aus, sondern vernichtete sich. All die legalen Ansprüche, die er sich durch Adams Sündenfall an der Erde sicherte, sind nun komplett widerrufen; seit dem Kreuz hat er absolut kein Recht mehr and irgendjemandem oder irgendetwas. Das bedeutet, dass alle Macht, die er derzeit ausübt, lediglich auf Täuschung und Bluff beruht.” (Billheimer 31).

Wenn wir uns auf das Blut von Christus berufen, erinnern wir Satan und all seine Dämonen daran, dass sie bereits besiegt sind. Das ist besonders entscheidend im Kampf um Seelen, weil das Vergießen des Blutes von Christus auf Golgatha für die ganze Menschheit die Sündenschuld bezahlt hat (1. Johannes 2:2) und Satan Seelen jetzt **nur standardmäßig** gefangen hält – weil wir nicht darauf bestanden haben, dass er sie freigibt!!

Eine weitere sehr mächtige Waffe ist der **Name von Jesus!** Die Jünger des Herrn riefen nach ihrer Rückkehr von ihrer Verkündigungsmission freudig aus: “Herr, **sogar die Dämonen** sind uns untertan durch deinen Namen.” (Lukas 10:17). Und sie sind uns ebenfalls untertan!

Es gibt drei biblische Gründe dafür, dass der Name unseres Herrn Jesus in der geistlichen Welt so mächtig ist: zunächst einmal deshalb, weil er durch die **Schöpfung** der Herr über alles ist: „Denn durch ihn wurden alle Dinge geschaffen, die im Himmel und auf Erden sind, seien es **Throne** oder **Herrschaften** oder **Mächte** oder **Gewalten**. Alle Dinge wurden durch ihn und für ihn geschaffen.“ (Kolosser 1:16).

Zweitens ist er Herr durch die **Kreuzigung**: “dass er durch den Tod den vernichten werde der die Macht des Todes hat, das ist **der Teufel**; und dass er all jene befreien werde, die ihr Leben lang durch Todesfurcht gebunden waren.” (Hebräer 2:14-15).

Und drittens ist er Herr durch die **Krönung**: “Der in den Himmel gegangen ist uns sich zur Rechten Gottes gesetzt hat; **Engel und Autoritäten und Mächte** sind ihm untertan.” (1. Petrus 3:22).

Da wir in direktem Gehorsam auf den Befehl des Herrn Jesus hin handeln wenn wir in der Fürbitte für die Verlorenen eintreten und verlangen, dass sie freigelassen werden, müssen die sie kontrollierenden Dämonen gehorchen, weil sie seinem Namen untertan sind.

Das **Wort Gottes** ist eine weitere mächtige Waffe, die wir im Gebet gebrauchen können. Wie wir bereits gesehen haben, ist das Berufen auf Schriftstellen wirklich effektiv. Das Wort Gottes wird sogar „das Schwert des Geistes“ genannt. (Epheser 6:17).

Da Satan all seiner Macht und Autorität auf Golgatha total entledigt wurde (Kolosser 2:15; Hebräer 2:14) ist alles, womit er arbeiten kann, eine **Lüge**. Doch darin ist er sehr geschickt, was man daran sieht, wie gut er in der Lage ist, “die ganze Welt zu verführen”

(Offenbarung 12:9). Doch das Wort Gottes ist „Wahrheit“ und Wahrheit schlägt eine Lüge **JEDESMAL**. Wenn wir daher beständig im Kampfgebet das Wort Gottes benutzen, werden wir jedes Mal gewinnen und Seelen werden freigesetzt!!!

**Lobpreis** ist eine weitere mächtige Waffe, die wir benutzen können, denn wenn wir beginnen, Gott zu preisen, kommt er selbst in die Situation (Psalm 22:3) und wie wunderbar ist es doch, den „Oberbefehlshaber“ selbst auf dem Kampfschauplatz zu haben! Ein wundervolles Zeugnis für die Macht des Lobpreises ist die Geschichte, die wir in 2. Chronik Kapitel 20 lesen. Juda wurde von einer kombinierten Armee aus verschiedenen feindlichen Nationen angegriffen. Die Situation war so verzweifelt, dass König Josaphat ganz Juda aufforderte, „zu fasten und zu beten“. Doch erst **“ALS sie anfangen mit Jauchzen und Loben,** ließ der Herr einen **Hinterhalt** kommen über die Ammoniter, Moabiter und die vom Bergland Seir, die gegen Juda gekommen waren; und sie wurden geschlagen.” (Vers 22).

Die meisten von uns haben keine Vorstellung darüber, wie mächtig Lobpreis im Kampf um Seelen ist – könnte es sein, dass wir Lobpreis nicht genug gebraucht haben, um seine mächtige Kraft zu verstehen? Höre, wie Francis McGraw die entscheidende Rolle von Lobpreis in John Hydes Bitte um Seelen beschreibt: “Ich erinnere mich, dass John mir erzählte, wenn damals nicht vier Seelen täglich eingebracht wurden dann spürte er in der Nacht eine solche Last auf seinem Herzen, dass es schmerzte und er konnte weder essen noch schlafen. Dann bat er im Gebet den Herrn, ihm zu zeigen, welches Hindernis in ihm diesen Segen zurückgehalten hatte. **Immer wieder fand er heraus, dass es der Mangel an Lobpreis in seinem Leben war.** Dieses Gebot, das in Gottes Wort Hunderte Male wiederholt wird – sicher ist es **überaus wichtig!** Er bekannte dann seine Sünde und nahm die Vergebung durch das Blut an. Dann bat er um den Geist des Lobpreises wie um jede andere Gabe Gottes. So tauschte er seine Asche gegen die Schönheit Christi, seine Trauer gegen Christi Freudenöl und seinen Geist der Bedrückung gegen das Lobpreisgewand Christi ein (das Lied des Lammes – **Gott im Voraus zu loben** für das, was er tun würde) und nachdem er Gott gelobt und gepriesen hatte, kamen Seelen zu ihm und **die fehlende Anzahl wurde hinzugefügt.**” (Carre 39).

**Fasten** ist eine weitere mächtige, jedoch nur wenig benutzte Waffe in unserem Arsenal. Sie ist „die wirksamste Kraft“ genannt worden, die wir zur Verfügung haben. Meine persönliche Meinung ist, dass Fasten die Macht des Gebets um mindestens das **Zehnfache** vergrößert!

Die Absicht unseres Kampfes ist es, den Feind zu besiegen und Fasten ist dazu geeignet, dies effektiv zu tun. Höre auf Jesaja 58:6: “Ist nicht das ein Fasten, das ich erwählt habe? Dass ihr ungerechte Fesseln **losmacht**, dass ihr die Knoten des Joches **löst**, dass ihr die Unterdrückten **freilässt** und jegliches Joch **zerbrecht?**” Bei einer Gelegenheit waren die Jünger nicht in der Lage, einen Dämon aus einem kleinen Jungen auszutreiben und Jesus sagte ihnen: **Diese Art fährt durch nichts aus als nur durch Gebet und Fasten.**” (Markus 9:29).

Eine weitere Waffe, die viel Kraft in der geistlichen Welt freisetzt, ist **Liebe**. Wer den Herrn mit seinem ganzen Sein und verlorene Seelen wie sich selbst liebt, kann nicht gestoppt werden!! Offenbarung 12:11 sagt: “Und sie haben ihn überwunden durch das Blut des Lammes und durch das Wort ihres Zeugnisses. Und sie haben ihr Leben nicht geliebt bis zum Tod.”

Wenn du jemanden genug liebst, wirst du alles tun was nötig ist um ihn vor der Hölle zu bewahren. Tatsache ist: Liebe kann nicht versagen. Liebe “erträgt alles, glaubt alles, hofft alles, duldet alles... versagt NIE.” (1. Korinther 13:7-8).

Was geschieht also, wenn wir beten und dabei die Waffen benutzen, die Gott uns gegeben hat? 2. Korinther 10:4-5 sagt es uns: “Denn die Waffen unseres Kampfes sind nicht fleischlich, sondern mächtig durch Gott zur Zerstörung von Festungen, so dass wir

Vernunftschlüsse zerstören und jede Höhe, die sich gegen die Erkenntnis Gottes erhebt, und jeden Gedanken gefangen nehmen zum Gehorsam gegen Christus.”

Die im Gebet eingesetzten Waffen sind dazu geschaffen, Festungen niederzureißen, Vernunftschlüsse zu zerstören und Gedanken gefangen zu nehmen. Festungen sind Gedankengebäude, die gegen das Wort und den Willen Gottes sind. So können wir schnell erkennen, dass das Schlachtfeld das Denken einer Person ist, denn wir haben es mit Gedankengebäuden, Vorstellungen und Gedanken zu tun.

Es ist entscheidend, dass wir das verstehen, denn wer auch immer das Denken kontrolliert, kontrolliert die ganze Person. Wenn Satan weiterhin das Denken eines unerlösten Menschen kontrollieren kann, wird er in der Lage sein, zu verhindern, dass er errettet wird. Das kann er jedoch nur tun, wenn er die Person weiter blind für das Evangelium machen kann, denn jeder „normal“ denkende Mensch würde JEDERZEIT Jesus Satan und den Himmel der Hölle vorziehen! Nachdem die Legion von Dämonen aus dem Gadarener ausgetrieben worden war, wählte er nicht nur Jesus, sondern wurde sogar ein feuriger Evangelist für ihn (Markus 5:15-20).

“Der Mensch ist eine freie Person, soweit es Gott betrifft. Er ist vollkommen und bis ins Äußerste frei. Und er ist der ärmste Sklave auf Erden was Sünde, Selbstsucht und Voreingenommenheit betrifft. Der Zweck unserer Gebete besteht nicht darin, seinen Willen zu zwingen oder zu steuern – niemals. Nein, wir beten, um seinen Willen von den verzerrenden Einflüssen zu **befreien**, die ihn derzeit verkrümmen. Wir beten, um den Staub von seinen Augen zu wischen, damit seine Sicht klar wird. **Und** nachdem er frei und in der Lage ist, richtig zu sehen und die Dinge ohne Voreingenommenheit in Ausgewogenheit zu betrachten, ist die Wahrscheinlichkeit hoch, dass er seinen Willen benutzt um das einzig Richtige zu wählen. Unsere Gebete erfolgen, um ihn vor dem Bösen zu retten und weil Jesus der Sieger über den ist, der sie derzeit gefangen hält, *wird* die Rettung stattfinden. **Ohne jeden Zweifel** können wir die Bekehrung derer sichern, die uns durch solches Gebet aufs Herz gelegt sind. Das Gebet im Namen von Jesus vertreibt den Feind vom Schlachtfeld des Willens des betreffenden Menschen und gewinnt ihm die Freiheit, richtig zu wählen.” (Gordon 192-94).

Nun, da wir verstehen, dass Gott unsere Gebete benutzt um Satans Festungen niederzureißen, wollen wir uns einmal anschauen, *wie* Satan Festungen im Leben von Menschen benutzt um zu verhindern, dass sie gerettet werden. Die stärkste aller Festungen ist **UNGLAUBE**. Es ist die Hauptfestung in jeder Person – erlöst oder verloren! In einem Christen soll sie verhindern, dass er bestimmte Wahrheiten in Gottes Wort glaubt, die ihn in Gottes Königreich mächtig und effektiv machen. Doch in den Verlorenen soll sie verhindern, dass er auf Jesus Christus als Erlöser und Herr vertraut.

Da Unglaube die **einzig**e Sünde ist, die einen Menschen zum Dasein in der Hölle verdammt, betrachtet Satan sie als unbezahlbar und schützt und bewacht sie durch andere, zusätzliche Festungen. Jedes Gedankengebäude, das gegen Gottes Willen und Wort ist, ist ihm dafür recht. Als der reiche Jüngling zu Jesus kam und ihn fragte, wie er ewiges Leben erlangen könnte, hat Jesus ihm **NIE** gesagt, wie man errettet wird. Stattdessen forderte er ihn auf, seine Güter zu verkaufen und den Erlös den Armen zu geben. Doch der reiche Jüngling war dazu nicht bereit und ging wieder weg wie er gekommen war – verloren. Jesus wusste, dass **Habgier** sein Denken und sein Herz kontrollierte und ihn daran hinderte, errettet zu werden. Solange dies nicht gebrochen war, würde das Evangelium ineffektiv sein. (Markus 10).

Die Festung der Frau am Jakobsbrunnen war **Sinneslust**. Sie unterhielt sich mit dem Herrn über soziale und historische Themen, vermied jedoch das Hauptthema ihres Lebens. Doch als Jesus ihr geradeheraus sagte, dass sie bereits fünfmal verheiratet war und aktuell mit einem Mann zusammenlebte, hatte er ihre Aufmerksamkeit. In diesem Fall wurde die Festung zerschlagen und sie wurde auf herrliche Weise errettet. (Johannes 4).

Satan benutzt oft **Bitterkeit** um die Wahrheit von Gottes Liebe zu blockieren und zu verhindern, dass sie aufgenommen wird. Ein kleines Mädchen wurde beispielsweise sexuell missbraucht und nun erzählt ihr – Jahre später – jemand das Evangelium und kommt damit einfach nicht an der Bitterkeit in ihrem Herzen vorbei. Diese Festung muss durch Gebet niedergerissen werden bevor sie in der Lage sein wird, die gute Nachricht von Gottes Liebe aufzunehmen und anzunehmen.

Es ist schwer, Homosexuelle für Christus zu gewinnen – nicht weil Gott sie nicht liebt oder weil das Evangelium nicht kraftvoll genug wäre oder weil wir uns nicht genug Mühe geben. Doch das ist so eine mächtige Festung, dass viel Gebet, Fasten, Ausdauer, Glaube etc. notwendig ist um sie zu brechen. Und gewöhnlich werden wir mit der Zeit entmutigt und geben auf bevor der Sieg errungen wurde.

Eines Tages betete ich für eine bestimmte Person und bat den Herrn, mir zu offenbaren, warum sie weiterhin das Evangelium ablehnte. Danach kam mir das Wort „Kontrolle“ in den Sinn. Ich verstand wirklich nicht, was das bedeuten sollte. Doch als ich diese Person besser kennen lernte, stellte ich fest, dass sie alles innerhalb ihres Einflussbereiches mit eiserner Hand kontrollierte. Nun verstand ich, wieso Kontrolle die Festung war, die diese Person von Christus fernhielt – denn um errettet zu werden muss man sich Ihm unterordnen!

Obwohl der Rahmen dieses Buches keine in die Tiefe gehende Studie über Festungen zulässt, möchte ich kurz diejenigen ansprechen, die für jemanden mit einem größeren Suchtproblem wie Drogen oder Alkohol beten. Diese Süchte maskieren nur das wahre Thema. Das eigentliche Problem ist gewöhnlich ein geschädigtes Ego, wo Selbstachtung und Selbstbild auf irgendeine Weise zerstört wurden – entweder durch Ablehnung, Missbrauch oder irgendwelche großen Enttäuschungen im Leben. Die Sucht selbst verdeckt und verschlimmert nur das Problem. Darum bitte den Herrn, dir das Wurzelproblem zu zeigen, damit du den Sieg erringen kannst.

Als Eddie Smith nicht wusste, wie er einem bestimmten Menschen helfen konnte, bat er den Herrn, ihm zu zeigen, was er über die Situation dieser Person wissen musste. Der Herr gab Eddie den Eindruck, die Person nach dem “Country-Western-Tanz” zu fragen. Als er das tat brach die Person sofort in Tränen aus und schrie: “Wer hat dir davon erzählt?” Dann erzählte sie ihre Geschichte: als fünfzehnjähriges Mädchen hatte sie ihre Freundin widerstrebend zu einem Country-Western-Tanz begleitet. Dort sah sie ihren Sonntagsschullehrer im betrunkenen Zustand umhertorkeln. Dort und zu diesem Zeitpunkt wandte sie Gott ihren Rücken zu und sagte zu ihm: Wenn das alles ist, was es mit dem Christsein auf sich hat, dann kannst du es behalten.” Dann erzählte sie Eddie: “Seit damals ist mein Leben eine einzige Hölle gewesen. Ich bin hoffnungslos süchtig nach Alkohol und illegalen Drogen. Ich war etliche Male verheiratet und mir geht es total elend.“ Mit Kenntnis der Wurzel ihres Problems war Eddie in der Lage, mit ihr zu beten und Gott setzte sie frei. (Smith 71-73).

Ich vermute, dass es Hunderte von Festungen gibt, die Satan benutzt um Unglaube zu bewachen, doch die fundamentale Wahrheit, die wir verstehen müssen, ist dass es immer **eine Schlüsselfestung** im Leben jeder unerlösten Person gibt, die sie daran hindert, das Evangelium anzunehmen. Der Kampf wird **NIE** über eine Unzahl von Sünden ausgefochten (obwohl der Einzelne viele in seinem Leben haben mag), sondern vielmehr über nur **eine!** Diese ganz bestimmte Festung ist die Rüstung, von der der Starke abhängig ist. Doch wenn seine Rüstung (Festung) zerstört ist, ist er besiegt und die Person ist bereit für die Errettung (Lukas 11:21-22).

Ein weiteres absolut entscheidendes Element im geistlichen Kampf bezüglich des Gewinnens von Seelen ist die Ausübung unserer Autorität in Christus. Er hat uns seine unglaubliche Autorität gegeben (Matthäus 16:19), doch wir müssen sie auch benutzen. “So wie der Polizist an der Straßenecke aufgrund seiner Autorität den Verkehrsfluss dirigieren

kann, so kann ein Gläubiger für die von Satan gebundenen und verblendeten Seelen von Menschen beten und bewirken, dass sie befreit werden. Die Mächte der Finsternis stellen fest, dass ihre Stärke durch das Blut von Jesus Christus gebrochen ist. Und wenn wir unsere Autorität in ihm ausüben, können sie uns nicht länger widerstehen. Gott hat uns dazu berufen, Instrumente zu sein, durch die er seine Autorität ausüben kann. Lasst uns diese Position im Glauben annehmen und ungeachtet der Opposition fest stehen. Er wird dann in der Lage sein, Dinge durch uns zu tun, von denen wir noch nicht einmal geträumt haben.” (Epp 108-10).

Legal gehören alle Seelen Christus, weil er auf Golgatha für ihre Sünden bezahlt hat (1. Johannes 2:2). Doch Satan hält sie illegal und gewaltsam weiterhin gefangen und weigert sich resolut, sie gehen zu lassen. Und er wird sie auch weiterhin in geistlicher Finsternis gebunden halten bis wir unseren rechtmäßigen Stand einnehmen und unsere Thronrechte ausüben indem wir ihre sofortige Freilassung auf der Basis des vergossenen Blutes Christi und unserer delegierten Autorität von ihm verlangen.

Es gibt absolut keinen Grund dafür, dass auch nur **eine einzige Seele** sterben und in die Hölle gehen sollte, weil Christus ihren Erlösungspreis bereits bezahlt hat. Und **der einzige Grund** dafür, dass irgendwer in die Hölle geht, ist dass wir unseren Platz der Autorität **nicht** eingenommen, den Starken gebunden und auf ihrer Errettung bestanden haben. Der Teufel wird sie nicht freilassen solange wir ihn nicht dazu zwingen.

General Jonathan Wainwright wurde zusammen mit anderen alliierten Kriegsgefangenen auf der Insel Formosa inhaftiert. Obwohl der Krieg vorüber war und der japanische Kommandant das wusste, erzählte er es nie seinen Gefangenen und ließ sie auch nicht frei. Doch bald danach landete ein alliiertes Flugzeug mit der Nachricht vom Sieg auf der Insel. Da verkündete General Wainwright dem japanischen Kommandanten: “Mein Oberbefehlshaber hat Ihren Oberbefehlshaber besiegt. Ich habe jetzt das Kommando.“ Das ist genau das, was auch wir tun. Wir verkünden dem Starken (dem Hauptdämon im Leben einer Person): “Mein Oberbefehlshaber hat Ihren Oberbefehlshaber besiegt. Ich verlange die sofortige Freilassung dieses illegal festgehaltenen Gefangenen.” Und wenn wir **darauf bestehen, wird** die Freilassung und Rettung **stattfinden!!!**

Das letzte, jedoch unglaublich wichtige Element im Gebet für die Errettung von Seelen ist, kontinuierlich dem Teufel zu **WIDERSTEHEN**. Wir sind angewiesen, Gottes Waffenrüstung anzulegen (Epheser 6:10-18), damit wir gegen die Listen (Methoden) des Teufels bestehen können und in der Lage sind, an dem bösen Tag zu **widerstehen**. Wenn es uns mit der Errettung von Seelen wirklich Ernst ist, benutzt Satan schwierige Umstände entweder in unserem Leben oder im Leben derjenigen, für die wir beten, in seinem Bemühen, uns dazu zu bringen, von diesem Bemühen abzulassen und aufzugeben. Darum neigen ein Ehemann oder Teenager, für die eine Ehefrau oder Mutter betet, dazu, sich zunächst einmal zum Schlimmeren statt zum Besseren zu verändern – Satan will, dass wir aufhören zu beten, weil ihm diese Seelen aus den Händen gleiten!!

Dem Teufel zu widerstehen bedeutet also, dass du es nicht zulässt, dass negative Reaktionen, Umstände etc. deine kontinuierlichen, ernsthaften Gebetsbemühungen stoppen. Wenn ein Stoff wie beispielsweise Asbest feuerbeständig ist bedeutet das, dass er sich von Feuer nicht beeinflussen lässt. Wenn etwas wasserbeständig ist, bedeutet das, dass es sich von Wasser nicht beeinflussen lässt. Gegen Satan beständig zu sein bedeutet, dass du dich von ihm nicht beeinflussen lässt, egal was er tut. Du betest einfach weiter für die Errettung deiner verlorenen Angehörigen und Freunde.

Der erstaunlichste Aufwand, den Satan im Widerstand gegen die Freigabe einer Seele betrieb, kann man an dem folgenden Zeugnis von Charles Blanchard erkennen, der 43 Jahre lang Vorsitzender des *Wheaton College* war. Er bestätigte es als wahr und berichtete darüber in seinem Buch *Getting Things From God*, das im Folgenden zitiert wird:

*Freunde, vor etwa zweieinhalb oder drei Jahren war ich im Krankenhaus von Philadelphia. Ich war Mechaniker bei der Eisenbahn von Pennsylvania und obwohl ich eine betende Ehefrau hatte war ich mein ganzes Leben lang ein sündiger Mann gewesen. Damals war ich sehr krank und entsetzlich abgemagert. Ich wog nur noch weniger als 45 Kilo.*

*Schließlich sagte der behandelnde Arzt zu meiner Frau, ich sei tot, doch sie erwiderte: "Nein, er ist nicht tot. Er kann nicht tot sein. Ich habe seit **siebenundzwanzig** Jahren für ihn gebetet und Gott hat mir **versprochen**, dass er gerettet wird, aber er ist noch nicht gerettet. Glauben Sie, Gott würde ihn nun sterben lassen, nachdem ich siebenundzwanzig Jahre für ihn gebetet habe und er mir seine Rettung **versprochen** hat, er aber noch nicht gerettet ist?" "Nun", erwiderte der Arzt, "davon verstehe ich nichts, doch ich weiß, dass er tot ist." Und das Trenngitter wurde um mein Bett aufgestellt, das im Krankenhaus zwischen den Lebenden und den Toten trennt.*

*Um meine Frau zufrieden zu stellen wurden noch andere Ärzte hinzugezogen, einer nach dem anderen, bis **sieben** um das Bett herumstanden und alle nach eingehender Untersuchung das Urteil der vorherigen bestätigten. Alle sieben Ärzte sagten, ich sei tot. In der Zwischenzeit kniete meine Frau neben meinem Bett und bestand darauf, dass ich nicht tot sei – und dass, wenn ich tot sei, Gott mich zurückbringen würde, weil er ihr versprochen hatte, dass ich errettet würde und das noch nicht geschehen sei. Nach und nach begannen ihre Knie zu schmerzen als sie da so auf dem harten Krankenhausboden kniete. Sie bat die Krankenschwester um ein Kissen und die Schwester brachte ihr ein Kissen, auf das sie sich kniete.*

*Eine Stunde, zwei Stunden, drei Stunden vergingen. Das Trenngitter stand immer noch neben dem Bett. Ich lag da völlig regungslos und anscheinend tot. Vier Stunden, fünf Stunden, sechs Stunden, sieben Stunden, **dreizehn Stunden** vergingen, und die ganze Zeit kniete meine Frau neben dem Bett. Als Menschen protestierten und sie baten, zu gehen, sagte sie: "Nein, er muss gerettet werden. Gott wird ihn zurückbringen falls er wirklich tot ist. Er kann nicht sterben bevor er gerettet ist."*

*Am Ende der dreizehn Stunden öffnete ich meine Augen und sie fragte: "Was möchtest du, mein Schatz?" Und ich sagte: "Ich möchte nach Hause gehen." Sie sagte: "Du wirst nach Hause gehen." Doch als sie diesen Vorschlag machte, hoben die Ärzte voller Entsetzen die Hände. Sie sagten: "Warum? Es wird ihn umbringen. Das wäre Selbstmord." Sie sagte: "Sie haben Ihre Chance gehabt. Sie haben gesagt, er wäre bereits tot. Ich werde ihn jetzt mit nach Hause nehmen."*

*Ich wiege jetzt 115 Kilo. Ich arbeite immer noch bei der Eisenbahn von Pennsylvania. Gerade komme ich zurück von einer kleinen Reise nach Minneapolis, wo ich den Menschen erzählt habe, was Jesus tun kann und ich bin froh, euch erzählen zu können, was Jesus tun kann. (Blanchard 94-95).*

Es gibt nur **zwei Gründe**, warum ein Gebet für die Errettung von Seelen unbeantwortet bleibt: entweder ist Sünde oder Unglaube in demjenigen, der betet oder Satan verhindert auf andere Weise die Antwort. Wenn du also dein Leben in Ordnung bringst (Johannes 15:7) und weiter betest, wird die Antwort kommen, denn Satan kann auf Dauer nicht gegen kühnes, ernsthaftes Kampfgebet angehen!!

Nun, in einem Krieg müssen Strategiepläne gemacht werden. Die Soldaten können nicht einfach überall umherlaufen und wahllos auf irgendetwas schießen. Dasselbe gilt für den

Gebetskampf um Seelen – wir brauchen eine Strategie. Ich will dir einige geben, die extrem effektiv sind.

Die **ultimate** Strategie ist, dass sich die ganze Gemeinde beständig dem Gebet hingibt. Die Urgemeinde hat das getan: “Diese alle blieben beständig und einmütig im Gebet und Flehen” (Apostelgeschichte 1:14) und zwar mit erstaunlichen Resultaten – “und es wurden an jenem Tag etwa 3.000 Seelen hinzugetan” (Apostelgeschichte 2:41) und “viele von denen, die das Wort gehört hatten, wurden gläubig, und die Zahl der Männer stieg auf etwa **fünftausend**” (Apostelgeschichte 4:4).

Bei einem anderen Gebetstreffen “erbebte die Stätte, wo sie versammelt waren und sie wurden alle mit Heiligem Geist erfüllt und redeten das Wort Gottes mit Freimütigkeit” (Apostelgeschichte 4:31) mit einer kontinuierlichen Ernte vieler Seelen: “**immer mehr** wurden hinzugetan, die an den Herrn glaubten, eine Menge von Männern und Frauen” (Apostelgeschichte 5:14), “die Zahl der Jünger mehrte sich sehr in Jerusalem” (Apostelgeschichte 6:7), und “alle, die in Lydda und Saron wohnten, bekehrten sich zum Herrn” (Apostelgeschichte 9:35). Und es gibt viele andere Passagen in der Apostelgeschichte, die ähnliche Begebenheiten beschreiben. Wenn die Gemeinde heute dem Gebetsbeispiel der Urgemeinde folgen würde, würde sie auch dieselbe Art von evangelistischen Resultaten erleben.

Eine weitere sehr produktive Strategie besteht darin, **Gebetsgruppen** zu bilden. Die ideale Einrichtung in den meisten Gemeinden wären Sonntagsschulklassen oder Hauszellgruppen, weil sie sich bereits regelmäßig treffen. Sie könnten immer wieder und beharrlich für ihre kombinierte Liste verlorener Personen beten bis sie erleben würden, dass diese Menschen zu Christus kommen.

Evelyn Christenson empfiehlt **Gebet in Dreiergruppen** als eine der effektivsten und doch einfachen Methoden des vor-evangelistischen Gebets. Dabei erklären sich drei Christen bereit, diszipliniert jede Woche für neun verlorene Seelen zu beten. Sie beschreibt die extrem fruchtbaren Resultate dieser Art des Gebets während zwei Missionsreisen von Billy Graham in England: “Dreiergruppen brachten die besten Resultate hervor die Billy Graham bis zu seiner 1984 stattfindenden Missionsreise nach England erlebt hatte. 90.000 Christen in England teilten sich zum **Gebet vor der Missionsreise** in Dreiergruppen auf. Jeder der drei Christen wählte drei unbekehrte Menschen aus und dann trafen sie sich während des ganzen Jahres vor der Missionsreise einmal pro Woche und beteten namentlich für die neun Personen, dass diese zu Jesus finden möchten. Das Magazin *Decision*, das in seiner Ausgabe Januar 1989 vor der zweiten Missionsreise von Billy Graham nach England zum Gebet in Dreiergruppen ermutigte, berichtete dort auch, dass viele der Gebets-Dreiergruppen alle neun Personen, für die gebetet worden war, bereits zu Jesus finden sah **bevor Billy überhaupt dort ankam!** Mit über 7.000 Gemeinden, von denen jede viele Dreiergruppen für Billys Missionsreise nach England bildete, waren die Resultate gewaltig. Was für ein mächtiger Weg um in einer ganzen Nation gegen Satan um Seelen zu kämpfen!“ (Christenson 110)

**Gebetspartner** sind eine weitere produktive Strategie im Gebet für die Errettung von Seelen. Es ist sehr viel leichter, zwei Personen zusammen zu bringen als eine größere Gruppe. Ein aus Ehemann und Ehefrau bestehendes Team ist großartig, weil sie gewöhnlich ohnehin täglich zusammen sind und ihre Last für Verwandte, Freunde, Nachbarn etc. ähnlich ist. Doch jede Zusammenstellung von Gebetspartnern funktioniert. Jesus garantiert sogar, dass ihre Gebete erhört werden. (Matthäus 18:19).

Ich erwähne noch eine letzte Strategie, die gut für eine einzelne, allein betende Person funktioniert – eine **Gebetsliste**!! Ich selbst und Tausende anderer Menschen haben seit Jahren eine Gebetsliste benutzt und durch diese Methode viele Seelen zu Christus kommen sehen. Ich führe dazu eine Geschichte an, die mich selbst gesegnet hat und hoffe, dass sie das auch für dich tut:

*“Vor einigen Jahren versammelte ein ernsthafter Mann in Springfield, Illinois, eine betende Gruppe um sich herum und machte ihr folgenden Vorschlag: ‘Wenn ihr heute Abend nach Hause kommt, dann schreibt die Namen von allen Personen in Springfield auf, die ihr errettet sehen möchtet und dann betet namentlich dreimal am Tag dafür, dass sie errettet werden. Und dann tut euer Bestes um diese Personen dazu zu bewegen, sich Gott zuzuwenden und um Erlösung zu bitten.’*

*In Springfield wohnte zu dieser Zeit auch eine behinderte Frau, die körperlich fast absolut hilflos war. Sie war bereits seit siebzehn Jahren bettlägerig. Sie hatte schon eine lange Zeit allgemein dafür gebetet, dass Gott eine Vielzahl von Seelen erretten möge. Als ihre Familie ihr von dem Vorschlag an die Gebetsgruppe berichtete, sagte sie: ‘Das ist etwas, was ich auch tun kann.’ Sie konnte ihre rechte Hand benutzen. Neben ihrem Bett befand sich ein verstellbarer Schreibtisch. Sie bat um Stift und Papier. Sie schrieb die Namen von 57 Bekannten auf. Sie betete namentlich dreimal pro Tag für all diese Menschen. Sie schrieb ihnen Briefe und berichtete ihnen von ihrem Interesse an ihnen. Sie schrieb auch an christliche Freunde, von denen sie wusste, dass die Personen auf ihrer Gebetsliste Vertrauen zu ihnen hatten und drängte sie, mit diesen Personen über das Wohl ihrer Seele zu sprechen und ihr Bestes zu tun um sie dazu zu bewegen, Buße zu tun und zu glauben. Sie hatte fraglos Vertrauen in Gott. In ihrer demütigen, ernsthaften Abhängigkeit von ihm leistete sie somit Fürbitte für die Unerlösten. Nach einer gewissen Zeit bekannte jede der 57 Personen ihren Glauben an Jesus Christus als ihren Erlöser.” (McClure 124-25).*

## Kapitel 6

### PERSÖNLICHE ZEUGNISSE

Ich lehrte dieses Material im Mai 2002 in der *Crestview Baptist Church* in Farmerville, Louisiana. Der Pastor, Bruder Wayne Whiteside, schrieb mir einen Brief, in dem es hieß: "Wir haben Festungen aus dem Leben von Menschen gerissen gesehen...Das Material, das du uns mitgebracht hast, hat eine Revolution im Leben derer ausgelöst, die Gottes Prinzipien des Gebets für die Verlorenen in die Praxis umgesetzt haben."

Wayne hat von Gott eine Last für zum Tode Verurteilte bekommen und verbringt viel Zeit in den Gefängnissen und versucht, sie für Christus zu gewinnen. Er berichtet weiter: „Ein großer Sieg bezieht sich auf einen zum Tode Verurteilten, der kürzlich im Gefängnis in Huntsville, Texas hingerichtet wurde. Er war ein sehr hingeebener Moslem, moralisch besser als die meisten Christen, die ich kenne. Ich hatte mit ihm schon etwa zwei Jahre gearbeitet und ihm das Evangelium nahe gebracht und viel für ihn gebetet – alles umsonst. Er schrieb mit und beendete seine Briefe mit „Allah sei mit dir“. Ich habe mich noch keinem Fall gegenüber je so hoffnungslos und hilflos gefühlt.

Dann, etwa zwei Monate vor seinem Hinrichtungsdatum im September 2002, ermutigte ich unsere Gemeinde, spezifisch dafür zu beten, den Starken mit dem Namen Falsche Religion zu binden und das Blut von Jesus Christus über ihm auszurufen. Sofort begann eine Veränderung stattzufinden. Er begann zuzugeben, dass Jesus ein guter Lehrer war und seine Briefe endeten nun mit „Gott sei mit dir“.

Er lud mich ein, bei seiner Hinrichtung anwesend zu sein. Ich machte die Reise nach Huntsville um ihn ein letztes Mal zu sehen. Wie aufgeregt mein Herz war als er mich fragte: 'Was muss ich tun um Christus für Erlösung zu vertrauen?' Um 3:05 Uhr bat er den Herrn Jesus, ihn zu erretten. 51 Stunden und 12 Minuten später war er tot. Nur zwei Stunden vor seiner Hinrichtung winkte er mir zu und sagte: 'Ich liebe dich und werde im Himmel auf dich warten.' Und die allerletzten Worte, die er auf dieser Erde sprach, waren jene: 'Gott vergibt. Er ist der Größte!' Er starb mit einem so friedvollen Gesichtsausdruck dass selbst die Aufseher darüber sprachen.

Alles was wir in unserem Bemühen versucht hatten, diesen Häftling für Christus zu gewinnen, war absolut vergebens bis wir gewaltsam den Starken namens Falsche Religion in seinem Leben angingen und ihn durch das Blut von Christus banden. Dann sahen wir einen sofortigen Durchbruch, der bis zu dem Punkt fortschritt, dass er so offen für das Evangelium war, dass er mich sogar fragte, wie er errettet werden könnte. Er ist heute im Himmel weil wir gelernt haben, wie man für die Verlorenen betet – speziell im Bereich des Bindens des Starken wie Jesus es in Markus 3:27 gesagt hat. Danke, dass du unserer Gemeinde von der befreienden Wahrheit erzählt hast. Möge der Herr dir viel Erfolg in dieser Ernte der letzten Tage schenken!"

Wenn wir beginnen, für jemandes Errettung zu beten, scheint Gott einen Kreis um dieses Individuum zu ziehen und mit ihm in diesen Kreis hinein zu gehen. Genau das geschah mit Ricky Gresham als seine Ehefrau Helen und ihr Pastor Mickey Hudnall angingen, für ihn zu beten. Hier ist Rickys Seite der Geschichte: "Es war während der Monate Februar und März 1990 als ich einige der schlimmsten Tage und Nächte meines Lebens erlebte. Obwohl ich das damals noch nicht verstand, befand ich mich unter der Überführung des Heiligen Geistes Gottes. Ich wusste nicht, was mit mir passierte, doch ich weiß, dass wo immer ich mich auch während dieser zwei Monate hin wendete oder ging, ich irgendetwas sah oder hörte, was mit Gott zu tun hatte. Es war als wäre jeden Tag, wenn ich erwachte, Gott schon da. Menschen, die ich seit Jahren kannte, erzählten mir nun plötzlich etwas über den Herrn. Ich schien mich nirgendwo davor verstecken zu können.

Ich erinnere mich noch an einen speziellen Tag, während mein bester Freund und ich in seinem Lastwagen fuhren und einer seiner Bekannten uns am Straßenrand anhielt. Dieser Kerl kam an meiner Seite zu unserem Lastwagen und begann zu reden. Während des Gesprächs begann er, mit meinem Freund über den Herrn zu sprechen und ermutigte ihn, den Herrn als seinen Erlöser anzunehmen. Wieder einmal musste ich einem weiteren Wort von Gott zuhören. Es schien wirklich, als könnte ich ihm absolut nicht entkommen. Ich saß da in dem Lastwagen und sprach kein Wort. Einerseits wollte ich mehr hören, doch andererseits wollte ich lieber, dass mein Freund endlich weiterfuhr. Schließlich, nach einer Zeit, die mir wie eine Stunde vorkam (fünf Minuten), fuhr er weiter.

Als die Tage vergingen tauchte Gott einfach überall auf, Tag für Tag – selbst bei der Arbeit. Zu dieser Zeit war ich selbständig mit einem Geräte-Shop. Da gab es einen schwarzen Herrn, der von Zeit zu Zeit vorbeikam und mit mir plauderte. Während dieser Zeit, als ich mich so unter der Überführung Gottes befand, kam er wieder vorbei. In meinem Stolz hätte ich nie einen Bekannten über den Herrn befragt. Schließlich fasste ich den Mut, diesen Mann über den Herrn zu befragen. Wenn ich auch nicht bereit für seine Antwort war – er war auf jeden Fall bereit!

Er sagte: 'Eine Minute mal eben', ging zu seinem Lastwagen und kam mit einer Bibel zurück, die aussah als wäre sie hundert Jahre alt. Er begann die Seiten dieser Bibel umzublättern und las mir Schriftstellen vor. Ich verstand nicht wirklich, was er mir erzählte, doch eines ist bei mir hängen geblieben, das ich nie mehr vergessen habe: 'Du musst von neuem geboren sein!' Er wiederholte diese Aussage immer und immer wieder – ich habe es nie wieder aus den Gedanken verloren!

Während dieser Zeit zog mich irgendetwas zu Gottes Wort hin. Ich war zu stolz, um irgendjemanden um eine Bibel zu bitten, also schlug ich das Wort „Christus“ im Lexikon nach und da war ein Bild von Christus zu sehen, der am Kreuz hing. Etwas zog mich zu diesem Bild des Herrn hin. **Nacht für Nacht schlich ich umher und schaute mir dieses Bild an.**

Während der nächsten paar Wochen begann ich zu versuchen, mich zu ändern. Ich war an einen Punkt in meinem Leben gekommen, an dem ich nicht mehr aufhören konnte, zu fluchen – jedes zweite Wort war ein Schimpfwort. Ich wollte verzweifelt damit aufhören, doch es schien als könne ich es nicht kontrollieren – es kontrollierte mich.

Schließlich sprach ich eines Tages bei der Arbeit, als ich alleine war, mit Gott: 'Herr, ich kann das nicht mehr aushalten, hilf mir, Gott. Ich verstehe nicht alles, was Jesus da für mich an dem Kreuz getan hat, aber bitte zeige es mir und ich werde dir folgen.' Und von dem Tag an veränderte sich etwas in mir. Ich hörte nicht nur auf zu fluchen, sondern ich verlor auch völlig das Verlangen danach – es war als hätte es diese Sprache nie gegeben.

Ich musste jemandem erzählen, was da mit mir geschah, also fragte ich den Pastor, ob ich der Gemeinde etwas sagen dürfte. Alles was ich zu sagen wusste war, dass Gott mich an den Punkt gebracht hatte, dass ich den Herrn Jesus Christus liebte und bereit war, ihm für den Rest meines Lebens nachzufolgen.

Was ich während dieser zwei Monate der Überführung nicht wusste, war dass meine Frau und ihr Pastor sich verpflichtet hatten, jeden Tag für meine Errettung zu beten – was ich erlebte war, dass Gott diese Gebete erhörte und beantwortete. Heute weiß ich, dass ich ein Produkt treuen Gebets war und wenn du jemals selbst an diesem Punkt warst, dann weißt du, wovon ich rede! Ich bin nun der Pastor einer Gemeinde und erlebe kontinuierlich mehr und mehr von Gottes Gnade."

Wenn wir zu Gott beten, dass er jemanden erretten möge, müssen wir bereit sein, ihn tun zu lassen was immer auch nötig ist um diese Person zu sich zu ziehen. Wesley Deuwel sagt: "Viele Gebeterhörungen erfordern die Bereitschaft bestimmter Leute, sich Gottes Plan zu unterwerfen. Gott schiebt Menschen nicht umher wie Spielsteine auf einem Brett. Er überzeugt durch viele **Einflüsse und Drucksituationen**, die er auf die Menschen bringt."

(Deuwel 262). Doch der Druck kann unter Umständen sehr intensiv werden! Das war der Fall bei Tony Fontenot: "Ich wurde in eine christliche Familie mit vielen Gebetskämpfern hinein geboren, einschließlich meiner Mutter, Großmutter, Tanten und Onkel. Obwohl sie viele Jahre lang für mich gebetet hatten, machte ich die Dinge weiter „auf meine Art“. Doch wenn Gott versucht, an uns heranzukommen und wir einfach weiter die Dinge „auf unsere Art“ machen, lässt er auch zu, dass Dinge mit uns geschehen, die sehr traumatisch sein können. Und ich kann dir versichern, dass **er deine Aufmerksamkeit bekommt!!**

Meine Aufmerksamkeit bekam Gott am 22. Mai 1982. Ich war gerade damit fertig geworden, Chemikalien auf ein Sojabohnenfeld zu sprühen und war auf dem Rückflug zu unserer Basis als mein Flugzeug in einem abgelegenen Gebiet voller Bäume abstürzte und in Flammen aufging. Ich selbst brannte auch!! Nachdem ich mich auf dem Boden umhergewälzt hatte um die Flammen zu ersticken stand ich auf und sah, dass mein Hemd komplett weg gebrannt war und dass die Haut von meinen Armen an meinen Fingern hing und Spinnweben ähnelte. Ich war auch blind auf meinem rechten Auge und eine Flüssigkeit sickerte aus meinem Körper – Ich wusste, dass ich in einer Notlage war.

Ich begann, um Hilfe zu schreien, doch es war niemand da, der mich hören konnte. Ich rannte bis ich so schwach wurde, dass ich nicht mehr weiterkam. Ich legte mich unter einen Baum und dort begann ich, zu beten. Ich bat Gott, doch bitte jemanden zu schicken, der mich finden würde und mich nicht sterben zu lassen. Plötzlich begannen Dinge zu geschehen. Es fühlte sich an als würde sich jemand zu mir niederbeugen und mich aufheben und Energie begann durch meinen Körper zu fließen. Mit neuer Kraft begann ich wieder zu laufen und entdeckte plötzlich einen Lastwagen. Ich lief auf den Lastwagen zu und schrie um Hilfe. Ein Mann, der irgendwelche Geräte auflud, schaute auf und brachte mich, nachdem er meinen Zustand gesehen hatte, eilends ins Krankenhaus. Ich wurde dann in eine Spezialklinik für Brandverletzungen in Galveston/Texas gebracht wo ich die nächsten zwei Monate auf der Intensivstation verbrachte.

Durch diese dramatische Tortur hatte Gott endlich meine Aufmerksamkeit. Im November 1982 predigte Bruder Lee Thomas auf einer Erweckungsversammlung in der *Indian Village Baptist Church*. Während dieser Zeit sprach er mit mir über das Evangelium und ich vertraute mich Christus an, dass er mich erretten solle. Er sagte zu mir: "Tony, dieser Flugzeugabsturz mag vielleicht das Beste gewesen sein, was dir in deinem ganzen Leben passiert ist, weil du dadurch zum Herrn gefunden hast. Ich stimmte ihm zu!!"

Oswald Chambers sagt: "Wenn wir für andere beten arbeitet der Heilige Geist im unbewussten Bereich ihres Seins, von dem wir nichts wissen und von dem auch derjenige, für den wir beten, nichts weiß. Doch mit der Zeit beginnt dann sein bewusstes Leben, Anzeichen von Unruhe und Rastlosigkeit aufzuweisen... Es ist diese Art der Fürbitte, die den größten Schaden in Satans Königreich anrichtet. Es ist so unbedeutend, so kläglich in seinen **Anfangsstadien**, dass wir ihm niemals gehorchen würden wenn sich unsere Vernunft nicht dem Licht des Heiligen Geistes verschrieben hat." (Chambers 102-03). Das war die Situation bei Jacob Williams. Obwohl er für eine lange Zeitperiode unter der Überführung war, geschah seine Errettung erst als sich die Gebetslast für seine Erlösung unter seinen Familienangehörigen und Freunden intensivierte. Hier ist seine Geschichte: "Ich war ein Teenager als wir in die *Westwood Baptist Church* gingen. Ich wurde damals sofort überführt, doch ich bekämpfte dieses Gefühl weiterhin jedes Mal, wenn ich zur Gemeinde ging. Nach einer Weile ließ das Gefühl nach und ich hatte noch nicht einmal mehr das Verlangen, in die Gemeinde zu gehen. Meine Mutter drängte mich wirklich sehr, zur Gemeinde zu gehen und so blieb ich von zu Hause fern so oft ich nur konnte. Ich hatte mich auch in eine sehr schlechte Beziehung mit einem Mädchen verstrickt und die Dinge schienen immer schlimmer zu werden.

An diesem Punkt begann meine Familie, eine schwere Last für mich zu empfinden. Es war um die Weihnachtszeit als sie wirklich begannen, ernsthaft für meine Errettung zu beten.

Da ich immer erst spät nachts nach Hause kam um meinen Familienangehörigen aus dem Weg zu gehen blieb Vater manchmal so lange auf, damit er mit mir noch über meinen geistlichen Zustand sprechen konnte. Ich sagte ihm immer wieder, dass ich bereits errettet wurde als ich dreizehn war, doch wir wussten beide, dass das nicht stimmte.

Während dieser Zeit befand ich mich unter heftiger Überführung – errettet zu werden war ständig in meinen Gedanken, doch ich widerstrebte weiter. Schließlich konnte ich es Ende Februar nicht mehr länger aushalten – ich bat den Herrn, mich zu erretten. Dann fand ich heraus, dass während dieser Zeit viele Menschen für mich gebetet hatten, nicht nur meine Familienangehörigen, sondern auch viele Leute aus der Gemeinde. Mein jüngerer Bruder Josh hatte sogar die Jugendgruppe dazu gebracht, für mich zu beten. Ich bin froh, dass Gott ihre Gebete erhört hat!!“

Rachele Barrentine war in einem mutlosen Zustand als sie mich bat, für die Errettung ihres Ehemannes zu beten. Seine Trinkerei, Glücksspielerei und nächtelanges Herumtreiben hatten sie total fertig gemacht – es schien, als seien ihre Gebete nutzlos. Doch der Teufel will, dass wir uns so fühlen, damit wir aufhören, zu beten. Doch eine der interessantesten Wirkungen Gottes ist die **plötzliche zerschmetternde Überführung** des Einzelnen nachdem es zuvor keinerlei Anzeichen seines Einflusses auf die betreffende Person gegeben hat. So ist es im Fall von Jimbo Barrentine gewesen: “Obwohl ich in der *Westwood Baptist Church* aufgewachsen bin war ich so von mir selbst erfüllt, dass Gott keinen Platz in meinem Leben hatte. Die Probleme schienen mich zu verfolgen. Nach meiner Heirat und der Geburt meines Sohnes fand ich mich wieder in der Gemeinde ein, doch ich folgte nur den äußerlichen Gepflogenheiten. Ich war so mit mir selbst beschäftigt dass eine Scheidung unvermeidlich war und nachdem ich meine Familie verloren hatte, war mein Leben im Grunde einfach die Hölle auf Erden.

Ich dachte, das Leben würde besser werden nachdem ich Rachele geheiratet hatte, doch das war ein Irrtum – es war ganz und gar nicht gut. Und um alles noch schlimmer zu machen wurde sie errettet! Danach intensivierten sich meine schlechten Angewohnheiten noch weil ich mir die ganzen Nächte auswärts mit Trinken und Glücksspiel um die Ohren schlug damit ich nicht in ihrer überführenden Gegenwart sein musste.

Ich war auch am Dienstag, den 13. März 2001 wieder die ganze Nacht unterwegs um zu trinken und zu spielen. Als ich an diesem Mittwochmorgen nach Hause kam wusste ich, dass ich Gott in meinem Leben brauchte. Ich konnte einfach nicht mehr so weiterleben. Ich ging zur Gemeinde um mit Bruder Lee darüber zu sprechen, errettet zu werden, doch er war gar nicht in der Stadt. Also fuhr ich zu meinem Onkel Bob in dem Wissen, dass er mir auch würde helfen können, denn er ist ein Prediger und ich weiß, dass er und Tante Faye viele Jahre lang für mich gebetet hatten.

Tante Faye (die Schwester meiner Mutter) erzählte mir sogar, wenn ich ihr Ehemann gewesen wäre, dann hätte sie mich schon vor langer Zeit aufgegeben. Ich bin so froh, dass Rachele mich nicht aufgegeben hat, denn an diesem Mittwochmorgen vertraute ich ernsthaft auf Christus, dass er mich retten möge und er hat mein Leben auf wunderbare Weise verändert.”

Tränen sind auch “**flüssige Gebete**” genannt worden. Vielleicht sind sie die mächtigsten Gebete von allen! Ich stellte fest, wie mächtig sie sind während ich eine Beerdigung in Moss Bluff/Louisiana für eine liebe Dame vornahm, deren Pastor ich etliche Jahre zuvor in Orange/Texas gewesen war. Bei dieser Beerdigung kam ein Mann auf mich zu, streckte mir die Hand entgegen und fragte: „Sie kennen mich nicht mehr, oder?“ Ich sagte: “Nein, mein Herr, ich glaube nicht.” Er sagte: “Ich lebe in Buna/Texas und ich las in der Zeitung, dass ein gewisser Lee Thomas diese Beerdigung vornimmt. Ich bin gekommen, um zu sehen, ob Sie *der* Lee Thomas sind an den ich mich erinnere.“ Er erzählte mir seine Geschichte: “Mein Name ist James Lynch. Ich wurde in einem christlichen Zuhause erzogen, doch als ich in Orange/Texas lebte war ich ein chronischer Alkoholiker und kaum in der

Lage, einen Job zu behalten. Eines Tages, als ich in meinem Wohnzimmer saß und wieder einmal unter den Auswirkungen von zu viel Alkohol litt und verwirrt über das Leben war, klopfen Sie an meine Tür.

Ich bat Sie herein und sobald Sie mein Heim betreten hatten sah ich Tränen in Ihren Augen aufsteigen. Sie erzählten mir, dass Jesus mich liebt und erretten will, doch der Alkohol hatte mich so im Griff dass ich mich weigerte, Gottes Angebot der Erlösung anzunehmen.

Sie knieten neben meinem Stuhl nieder und Tränen strömten über Ihr Gesicht und sie flehten mich an, Christus doch meine Erlösung anzuvertrauen. Mein Herz war berührt und ich wollte es tun, aber ich konnte nicht – der Alkohol kontrollierte mich.

Drei Jahre lang haben diese Tränen mich verfolgt. Nicht ein einziger Tag verging ohne dass ich Sie auf Ihren Knien sah, wie Sie mich mit Tränen in den Augen anflehten, Buße zu tun und Christus zu vertrauen. Nachdem ich Gott diese drei Jahre lang widerstanden hatte, tat ich Buße und Gott errettete mich auf herrliche Weise und berief mich zum Predigen. Ich predige sein Wort nun bereits seit etlichen Jahren. Ich glaube, wenn Sie damals an diesem Tag nicht in mein Haus gekommen wären, wäre ich verloren ohne Gott und mittlerweile bereits tot und in der Hölle.”

Es brauchte über sechzig Jahre des täglichen Gebets von Georg Müller um seinen Freund zu Christus zu führen. Es brauchte drei Jahre bis meine Tränen James Lynch zu Christus brachten. Doch Jabez Carey fand in derselben Stunde zu Christus als zweitausend Christen für ihn beteten, was beweist, dass der effektivste Weg des Gebets für die Verlorenen durch Einheit führt!

Das war auch der Schlüssel zur Errettung von Mike Doles. Hier ist seine Geschichte: “Ich wuchs in der *New Hope Baptist Church* auf, doch ich vertraute dem Herrn nie meine Errettung an. Als Teenager sah ich, dass meine Klassenkameraden sich der Gemeinde anschlossen, doch ich tat das nicht. Ich sah, dass meine Brüder und meine Schwester zur Gemeinde gingen, doch ich tat das nicht. Ich glaubte an die Theorie des ewigen Lebens und wusste, dass sein Leben Christus anzuvertrauen das Richtige ist, doch ich tat es einfach nicht.

Obwohl meine Mutter kontinuierlich für mich betete, geschah nicht wirklich etwas bis zu dem Abend, an dem der Pastor die Gemeinde aufforderte, den Namen einer Person auf einen Zettel zu schreiben, für dessen Errettung sie zu beten bereit wären. Später erzählte er mir, dass er achtzehn Zettel einsammelte und dass mein Name auf jedem von ihnen stand. Kurz nachdem sie für mich zu beten begannen, fühlte ich mich plötzlich innerlich leer und hohl und dieses Gefühl intensivierte sich bis ich die Bibel zu lesen begann und den Herrn bat, mir zu zeigen, was ich tun sollte.

Ich ging bereits Sonntags morgens zur Gemeinde und am 1. März 1998, zwei Wochen nachdem diese achtzehn Leute begannen, für mich zu beten, forderte der Herr mich auf, nach vorne zu gehen und den ersten Schritt zu tun und er würde den Rest übernehmen. Das war der Anfang meines Lebens mit dem Herrn. Obwohl ich die ersten 49 Jahre meines Lebens verschwendet habe indem ich dem Herrn widerstand, weiß ich nun, dass es unsere Pflicht als Christen ist, all unsere Ressourcen einzusetzen um mitzuhelfen, sein Wort zu verbreiten. Und das will ich bei jeder Gelegenheit tun, die er mir schenkt!”

## Kapitel 7

### SICH FESTLEGEN

Dieses Buch wurde nicht geschrieben, damit es irgendwo auf einem Regal steht, sondern vielmehr damit es dein Herz mit dieser schrecklichen, stechenden Wahrheit durchdringt: jemandes Ewigkeit liegt in deinen Händen – jemand wird sterben und in die Hölle gehen, es sei denn, du betest!! Andrew Murray ist sicher, dass Fürbitte unersetzlich ist, ja sogar das Hauptelement für die Bekehrung von Seelen: “Da ist eine Welt mit ihren zugrunde gehenden Millionen und Fürbitte als ihrer **einzigsten Hoffnung**. Wie viel Liebe und Arbeit ist vergleichsweise umsonst, weil da nur so wenig Fürbitte ist. Seelen, jede einzige mehr wert als Welten, für die nicht weniger als der mit dem Blut Christi bezahlte Preis gegeben wurde, und die sich innerhalb der Reichweite der Kraft befinden, die durch Fürbitte gewonnen werden kann.” (Murray 112).

Mein Gebet ist, dass dieses Buch dein ständiger Begleiter wird und dass du die darin enthaltenen Wahrheiten aufnimmst und zu dem mächtigen Fürbitter für verlorene Seelen wirst, den Gott sich so verzweifelt wünscht und braucht. Wenn du dieses Gedicht von Sandra Goodwin liest, hoffe ich, dass dein Herz dazu angereizt wird, zu sagen: “Ja, Herr, ich nehme den Job an.”

#### TRAVELING ON MY KNEES

Last night I took a journey  
To a land across the seas.  
I didn't go by ship or plane –  
I traveled on my knees.

I saw so many people there  
In bondage to their sin,  
And Jesus told me I should go,  
That there were souls to win.

But I said, “Jesus, I can't go  
To lands across the seas.”  
He answered quickly, “Yes, you can –  
By traveling on your knees.”

He said, “You pray, I'll meet the need.  
You call, and I will hear.  
It's up to you to be concerned  
For lost souls far and near.”

And so I did, I knelt in prayer,  
Gave up some hours of ease,  
And with the Savior by my side  
I traveled on my knees.

As I prayed on, I saw souls saved

#### REISE AUF MEINEN KNIEN

Gestern abend machte ich eine Reise  
in ein Land jenseits vom Meer.  
Ich reiste nicht mit Schiff oder Flugzeug -  
Ich reiste auf meinen Knien.

Ich sah so viele Menschen dort,  
gebunden von ihrer Sünde,  
und Jesus sagte mir, ich sollte gehen,  
dort wären Seelen zu gewinnen.

Ich sagte: “Jesus, ich kann nicht gehen  
in Länder jenseits des Meeres.  
Er antwortete: “Doch, das kannst du -  
indem du auf deinen Knien reist.”

Er sagte: “Du betest und ich begegne der Not,  
du rufst und ich werde hören.  
Es ist deine Aufgabe, dich zu sorgen  
Um verlorene Seelen fern und nah.”

So tat ich es, kniete mich hin im Gebet,  
verzichtete auf einige Stunden der Muße,  
und mit dem Erlöser an meiner Seite  
reiste ich auf meinen Knien.

Als ich weiter betete sah ich Seelen errettet

And twisted persons healed.  
I saw God's workers' strength renewed  
While laboring on the field.

I said, "Yes, Lord, I'll take the job.  
Your heart I want to please.  
I'll heed Your call and swiftly go  
By traveling on my knees."

(Lundstrom 207-08)

und verkrümmte Personen geheilt.  
Ich sah Gottes Arbeiter neu gestärkt  
während sie auf dem Feld arbeiteten.

Ich sagte: "Herr, ich nehme den Job an.  
Deinem Herzen will ich gefallen.  
Ich höre auf deinen Ruf und gehe schnell  
indem ich auf meinen Knien reise."

Meine mir von Gott gegebene Last ist es, Tausende von Gottes Kindern zu Gebetskämpfern werden zu sehen, die in der Fürbitte für Seelen eintreten. Und es würde mich wunderbar segnen wenn du mich wissen lassen würdest, dass du dich mir in dem herrlichsten, mächtigsten und effektivsten aller Dienste anschließt – für die Verlorenen zu beten!!

Wenn es **eine** spezielle Person gibt, die du wirklich **verzweifelt** errettet sehen willst, dann sende mir ihren Namen und nenne mir die Beziehung, in der du zu ihr stehst sowie alle bedeutsamen Informationen, die mir Einblick in die Situation geben. Und ich werde mich mit dir im Gebet für ihre Bekehrung gemäß der Verheißung des Herrn in Matthäus 18:19 eins machen. Doch ich bitte darum, dass du das **nur** dann tust, wenn du verzweifelt genug bist um gemäß der Prinzipien zu beten, die ich in diesem Buch aufgezeigt habe. Ich bitte auch darum, dass du mich über Gottes Wirken in der Situation informierst, besonders dann, wenn es zur Errettung kommt!

**Lee E. Thomas**  
**PO Box 1058**  
**Westlake, LA 70669**

**E-Mail: [lthomas@pelministries.org](mailto:lthomas@pelministries.org)**  
**Website: [www.pelministries.org](http://www.pelministries.org)**  
**Phone: 337-433-2663**

## Zitierte Werke

- Billheimer, Paul E. Destined to Overcome. Minneapolis: Bethany House, 1982.
- Blanchard, Charles. Getting Things From God. Chicago: Moody, 1934.
- Carre, E.G. Praying Hyde. South Plainsfield: Bridge, n.d.
- Chadwick, Samuel. The Way To Pentecost. Fort Washington: CLC, 2001.
- Chafer, Lewis S. True Evangelism. Findley: Durham, 1919.
- Chambers, Oswald. If Ye Shall Ask. Alexandria: Lamplighter, n.d.
- Christenson, Evelyn. Battling the Prince of Darkness. Wheaton: Victor, 1990.
- Cymbala, Jim. Fresh Wind, Fresh Fire. Grand Rapids: Zondervan, 1997.
- Deuwel, Wesley. Mighty Prevailing Prayer. Grand Rapids: Asbury, 1990.
- Dunn, Ronald. Don't Just Stand There, Pray Something. Nashville: Nelson, 1992.
- Eastman, Dick. No Easy Road. Grand Rapids: Baker, 1971.
- Edwards, Brian. Revival. Durham: Evangelical, 1990.
- Epp, Theodore H. Praying with Authority. Lincoln: Bible Broadcast, 1965.
- Finney, Charles G. Revivals of Religion. Old Tappan: Revell, n.d.  
Charles G. Finney: An Autobiography. Westwood: Revell, 1876.
- Gordon, A.J. The Holy Spirit In Missions. New York: Revell, 1893.
- Gordon, S.D. Quiet Talks on Prayer. New York: Revell, 1903.
- Huegel, F.J. Prayer's Deeper Secrets. Grand Rapids: Zondervan, 1959.
- Lundstrom, Lowell. How You Can Pray With Power and Get Results. Sisseton:

- Lundstrom Ministries, 1981.
- Mathews, R. Arthur. Born For Battle. Wheaton: Shaw, 1978.
- McClure, James G. K. Intercessory Prayer. Chicago: Moody, 1902.
- Murray, Andrew. The Ministry of Intercession. Old Tappan: Revell, n.d.
- Newell, Philip. Revival on God's Terms. Chicago: Moody, 1959.
- Penn-Lewis, Jessie. Prayer and Evangelism. Dorset: Overcomer, n.d.
- Pierson, A.T. George Muller of Bristol. Old Tappan: Revell, 1899.
- Ravenhill, Leonard. Revival God's Way. Minneapolis: Bethany House, 1986.
- Smith, Eddie. Intercessors. Houston: SpiriTruth, 1998.
- Spurgeon, Charles. My Conversion. Springdale: Whitaker, 1996.
- Twelve Sermons on Prayer. Grand Rapids: Baker, 1990.
- Steer, Roger. George Muller: Delighted in God. Wheaton: Shaw, 1981.
- Stott, John R.W. The Epistles of John. Grand Rapids: Erdman, 1964.